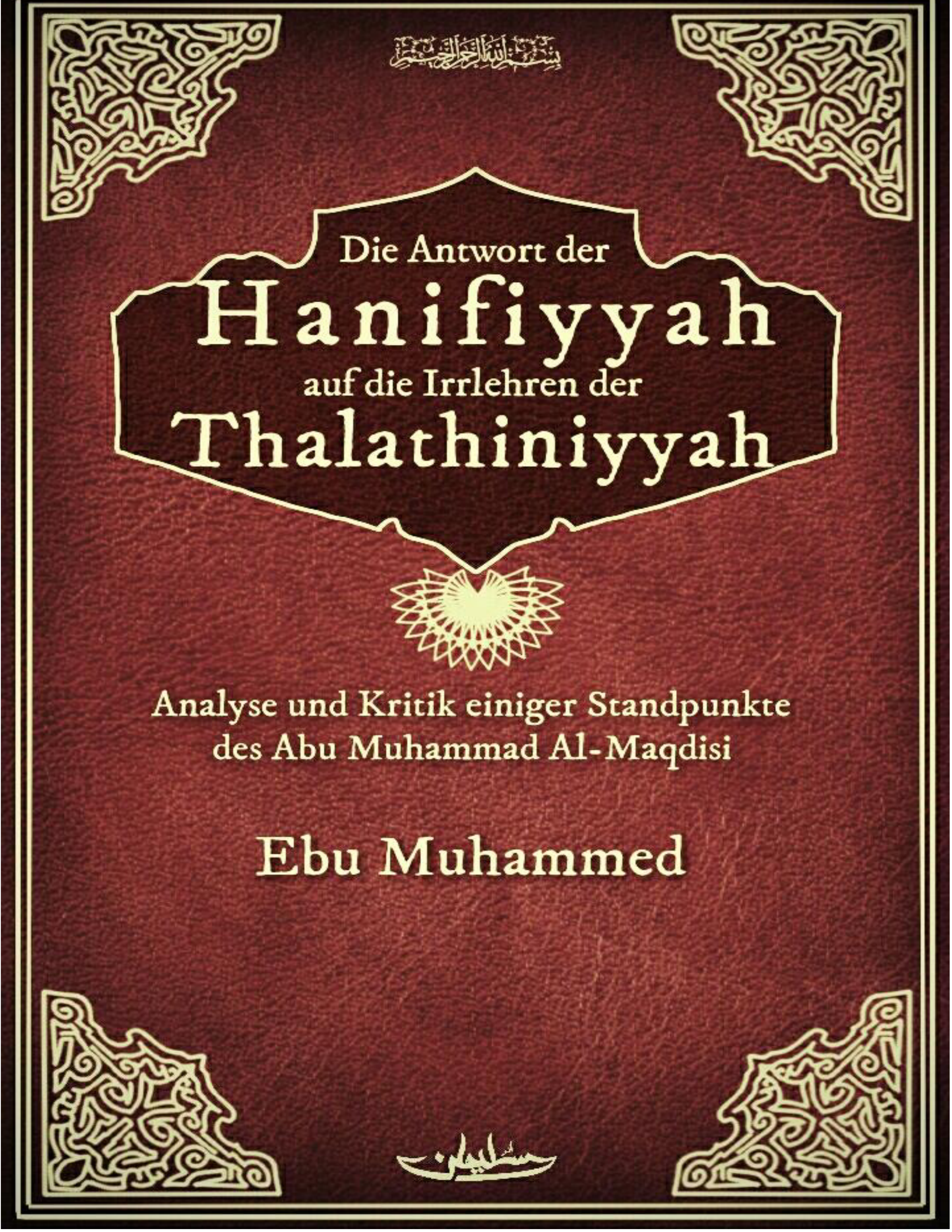

Die Antwort der
Hanifiyyah
auf die Irrlehren der
Thalathiniyyah
Analyse und Kritik einiger Standpunkte
des Abu Muhammad Al-Maqdisi
Ebu Muhammed

Die Antwort der

Hanifiyyah

auf die Irrlehren der

Thalathiniyyah

Analyse und Kritik einiger Standpunkte
des Abu Muhammad Al-Maqdisi

Ebu Muhammed

übersetzt von

Abu Muhannad Al-Balqani

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Übersetzers

بسم الله الرحمن الرحيم

Alles Lob gebührt Allah dem Herrn der Welten. Ihm danken und Ihn loben wir und Ihn alleine flehen wir um Hilfe und Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Ihm vor dem Übel unserer Seelen und unserer Sünden. Wen Er rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen und wen Er in die Irre führt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden, ausser Allah und dass Muhammed Sein Diener und Gesandter ist, Friede und Segen seien auf ihm, seiner Familie, seinen Gefährten und denjenigen, die ihm folgen, bis zum Jüngsten Gericht.

Die folgende Schrift wurde vor einigen Jahren auf Bosnisch vom Bruder Ebu Muhammed Nedzad Balkan spontan als Antwort verfasst auf einige Widersacher des Tauhid, die sich zu jener Gruppe zählen, deren Führer Leute wie Maqdisi, Abu Qatadah, Haddushi und andere sind. Die Grundlage dieser Schrift ist ein Forumsbeitrag, der schliesslich zu einer PDF verarbeitet und mit Zitaten geschmückt wurde.

Die Schrift stellt eine Antwort dar auf das im Titel erwähnte Buch, das als Warnung vor dem vermeintlichen Übertreiben im Takfir geschrieben wurde. Das Buch beinhaltet viel Wahrheit, jedoch sind seine Fehler verheerend für die Aqidah der Muslime. Da die Zitate von Maqdisi allesamt aus diesem Buch stammen, wurde darauf verzichtet die Seitenzahlen anzugeben und man hat sich mit der Erwähnung des Kapitels zufriedengestellt. Das Buch ist vorhanden auf der Homepage von Maqdisi und die Zitate lassen sich mit Leichtigkeit finden.

Warum wurde Abu Muhammad Al-Maqdisi als Person ausgewählt, auf die man antwortet?

Jene Widersacher, auf die geantwortet wurde, schreiben sich hauptsächlich dem Manhaj von Maqdisi zu und haben einen Personenkult um ihn errichtet. Er dient ihnen als Aushängeschild, dessen Namen de facto ein Beweis darstellt. Jeder, der mit diesen Leuten zu tun hatte, kennt ihre Übertreibung bzgl. ihrer Gelehrten und Führer. Wenn dem noch Ahadith folgen über den Wert des Alim und des Mujahid und der Strafe desjenigen, der den Freund Allahs anfeindet, dann wird seine Unantastbarkeit vollkommen und man übt psychischen Terrorismus bei den Leuten aus, wobei man versucht ihnen ihren Verstand zu verbieten und aus ihnen Schafe zu machen. Ähnlich wie die heutigen Verteidiger der Tawaghit dies mit der Angst vor dem Takfir tun. Mit dieser Schrift wollte Ebu Muhammed einige Widersprüche und Fehler von Maqdisi sammeln und sie mit eindeutiger Klarheit hervorheben, sodass mit der Erlaubnis Allahs keine Schwierigkeit mehr besteht der Wahrheit ins Auge zu blicken und sich von der Falschheit loszusagen. Die Unantastbarkeit Maqdisis wird somit bei jenen Menschen, die noch ein Fünkchen Ehrlichkeit besitzen, vernichtet und die Türe geöffnet diese wichtigen Angelegenheiten im Lichte des Qur'an, der Sunnah, der Fitrah und des Verstandes zu betrachten.

Eine weitere Gefährlichkeit bei Maqdisi besteht darin, dass er von allen Leuten aus seiner Gruppe vermutlich der nächste zur Wahrheit ist. Er hat einige Bücher geschrieben, in denen viel Wahres steckt. Viele Leute kennen grösstenteils nur wenige Zitate von ihm oder Bücher wie Millatu Ibrahim, die ins Deutsche übersetzt wurden und verteidigen Maqdisi schliesslich, weil sie nur jene guten Dinge von ihm kennen. Er setzt sich ein für den Jihad, ist gegen die Tyrannen der arabischen Welt, Verbietet das Wählen usw. Andere Leute hingegen kamen seit dem Syrienkrieg hervor und fingen an Maqdisi zu kritisieren, ihn zu beleidigen und Takfir auf ihn zu machen. Bei vielen von ihnen war Maqdisi vor der Spaltung der sogenannten *Salafi Jihadis*, die der Qaidah nahestanden, noch ein hoch angesehener Sheikh und man fragt sich nun, ob der Grund für die Kritik jener ist, dass Maqdisi nicht zu jener Gruppe steht, mit der man selbst sympathisiert oder fand doch ein Wandel in den Überzeugungen statt? Jeder muss sich dies selbst beantworten. Es ist fehl am Platz Maqdisi als Verräter des Manhaj zu bezeichnen oder ähnliches, denn würde man seine Aqidah kennen, wüsste man, dass er nur nach seinen falschen Grundlagen gehandelt hat, die er seit Jahrzehnten in sich trägt. Hier soll nun seine falsche Aqidah in wichtigen Fragen des Tauhid aufgezeigt werden, damit die Leute verstehen, dass viele Probleme eben zu den Grundüberzeugungen zurückzuführen sind und man, bevor man sich jemandem anschliesst und zuschreibt, eben diese Grundüberzeugungen klären muss.

Diese Schrift ist nebst der Widerlegung auch eine Verdeutlichung der richtigen Grundüberzeugungen eines jeden Muslims. Es soll ein Geschenk an die Muwahhidin sein, die sich gegen die blinden Folger jenes Manhaj ausrüsten können. Ebenso soll dies auch als Ermahnung gelten für Leute, die bis jetzt noch keinen Einblick hatten in die Aqidah jener Leute, zu denen sie vielleicht hochsehen. Ebenso jene, die noch im Zweifel darüber sind, bei wem sich die Wahrheit befindet. Von der Eigenschaft eines Muslims ist das gute Denken über Allah, so soll jeder wissen, dass wenn man ehrlich ist, nach den Geboten Allahs handelt, nichts und niemanden über den Wohlgefallen Allahs stellt und schliesslich Ihn um Rechtleitung bittet, dass Er subhanahu wa ta'ala die Rechtleitung auch geben wird.

Der Beweisführung durch Zitieren von Menschen, ausser dem Propheten (saw), soll ein Ende gesetzt werden. Wozu sowas führt und in welch heftige Widersprüche man sich verwickelt wird mit Allahs Erlaubnis klarwerden. Wir rufen die Menschen deshalb zur Besonnenheit und dem Argumentieren mit Qur'an, Sunnah und dem Verständnis der Salafu-s-Salih. Möge Allah uns und alle Aufrichtigen rechtleiten und uns verhelfen der Wahrheit zu folgen. Amin!

Abu Muhannad Al-Balqani

06. Jumada Al-Akhirah 1437

Zitate von Al-Maqdisi aus seiner *Thalathiniyyah* und eine Kritik seines Standpunkts

Ich habe versprochen weitere Zitate aus den Worten von Abu Muhammad Al-Maqdisi zu bringen, aus denen man deutlich versteht, dass jener, der auf die Tawaghit und Mushrikin keinen Takfir macht und ihm bewusst ist, dass sie den grossen Shirk und die Taghutiyyah begangen haben, dass solch einer ein Muslim ist mit der Bedingung, dass er "das Geschöpf nicht anbetet und nur Allah den Einen, Einzigen anbetet", bis über ihn nicht der prophetische Beweis erbracht wurde, d.h. dass zu ihm die Texte von Qur'an und Sunnah gelangen, worin Allah der Erhabene und Sein Prophet, sallallahu alayhi wa sallam, Takfir machen aufgrund von diesem Shirk und er sie somit der Lüge bezichtigt, verleugnet, ablehnt, sich widersetzt oder er ist darüber unwissend, obwohl dies allgemein bekannt ist in der Gesellschaft, in der er lebt.

Dies bedeutet, dass bei ihm das Wissen darüber, dass der grosse Shirk, ja sogar Wahdatu-l-Wujud, die Grundlage des Tauhid vernichtet, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, unabhängig von der schweren Unwissenheit[1] des Mushriks, keine Bedingung der Richtigkeit der Grundlage des Tauhid und seiner Erkenntnis ist und somit ein Rukn in der Grundlage des Kufr bi Taghut.

In den vergangenen Schreiben habe ich das Augenmerk darauf gerichtet, dass deutlich ist, dass Maqdisi den Zusammenhang nicht verstanden hat zwischen der Erkenntnis der Grundlage des Tauhid und dass man sie den Mushrikin und den Tawaghit negiert. Sogar wenn er in der *"Thalathiniyyah"* die "Übertreiber (Ghulat)" kritisiert, erwähnt er nirgends die Argumentation und das Verständnis, das sich seit Beginn dieser Da'wah in unseren Erklärungen wiederholt.

Er erwähnt die Argumentation einiger, dass aus dem Unterlassen des Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin die religiöse Loyalität und Liebe zu ihnen resultiert. Anschliessend beweist er, dass dem nicht so ist und dass dies aus dieser Meinung resultiert und nicht die Meinung der Person an sich ist, somit ist es nicht erlaubt sie damit zu verpflichten, denn wie er erwähnt, besteht eine grosse Anzahl von Leuten, die keinen Takfir auf Tawaghit und Mushrikin machen, aber sie hassen und ihnen Feindschaft entgegenbringen.

Wenn er den Standpunkt jener erwähnt, die sagen, dass der Takfir auf die Mushrikin verbunden ist mit dem Kufr bi Taghut, wie du sehen wirst, und dass derjenige, der keinen Takfir auf die Mushrkin macht die Grundlage von Kufr bi Taghut nicht erfüllt, so sehen wir in seinen Antworten keinen Hinweis auf unsere Darstellung dieser Angelegenheit, sondern er versucht zu beweisen, dass der Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin eine Bedingung ist in der Richtigkeit der Vollkommenheit des Tauhid und ein Rukn in der Vollkommenheit des Kufr bi Taghut usw...

---

[1] Der Begriff "schwere Unwissenheit" wird in dieser Schrift wiederholt verwendet für jene Art von Unwissenheit, die der Mensch nicht von sich entfernen konnte wie beispielsweise Leute, die abgetrennt von der Zivilisation leben und keine Möglichkeit haben, zum Wissen zu gelangen. (A.d.Ü)

Sodann habe ich nirgends in seinen Büchern die Feststellung gefunden über die Unzertrennlichkeit der Verbindung zwischen der Erkenntnis der Bedeutung der Grundlage des Tauhid und der Überzeugung, dass jener, der sie nicht hat, kein Muwahhid ist.

Vorher einige Bemerkungen:

1) Ich interpretiere die Worte von Abu Muhammad Al-Maqdisi in jener Bedeutung, die sich einem aufzwingt, von der weder ich auf irgendeiner Art entfliehen konnte, noch tausende anderer, die ihm heute folgen, zu denen auch die irregegangenen Verleumder aus unseren Gebieten gehören, die den Islam desjenigen bezeugen, der keinen Takfir macht auf die Vertreter des Wahdatu-l-Wujud.

2) Ich glaube, dass wer überzeugt ist, dass der Shirk-Akbar-Begehende wegen seiner schweren Unwissenheit und wenn er sich zum Islam zuschreibt, in der Realität ein Mushrik ist und die Grundlage des Tauhid nicht erfüllt, aber ihn im rechtlichen Sinne nicht mit dem Verlassen der Religion beschreibt, dass so einer keinen Fehler gemacht hat in der Grundlage des Tauhid, sondern in der Benennung und den Urteilen, die der Mushrik verdient und dass für ihn ebenso verpflichtend ist dies sogar für die Ahlu-l-Fatrah zu sagen, für diejenigen, die glauben, dass es die Kategorie der Ahlu-l-Fatrah gibt.

3) Dies gilt[2] umso mehr wenn man über denjenigen spricht der wegen seiner schweren Unwissenheit nicht weiss, dass der grosse Shirk bei der Einzelperson das Verschwinden der Grundlage des Tauhid bedeutet, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist und dass er deswegen ein Mushrik ist, der andere neben oder statt Allah anbetet und kein Muwahhid, der die Grundlage des Tauhid bei sich hat, der einzig und allein Allah den Einen und Einzigen anbetet.

4) Ich glaube, dass Abu Muhammad Al-Maqdisi, möge Allah ihn zur Wahrheit leiten, unsere Darstellung der Realität dieser Fragestellung akzeptieren würde, wenn wir darüber unter vier Augen sprechen würden und unsere Meinungen und Verständnisse austauschen würden, denn dies lehnt niemand ab, ausser ein blinder und der Fehler kann passieren, wenn der Gedankengang nicht in die richtige Richtung ausgerichtet ist. In der Antwort, die auf Arabisch verfasst wurde, befindet sich jenes, was für den gerechten Streber der Wahrheit genügt.

Im Folgenden findest du Zitate, mit kleinen Korrekturen und Zusätzen entsprechend den Bedürfnissen, aus einem Kapitel des zweiten Teils des Buches *"Die Verteidigung der Grundlage der Religion..."*[3] indem es um Kritik an seiner Meinung geht. In diesem Kapitel habe ich folgendes gesagt und ich suche Zuflucht bei Allah von dem üblen Wort "Ich":

---

[2] Der Satz bezieht sich auf die Verpflichtung aus Punkt 2 und nicht darauf, dass so einer keinen Fehler in der Grundlage des Tauhid begangen hat. (A.d.Ü.)

[3] Autor dieses Buches ist der Autor dieses Textes und nicht Maqdisi (A.d.Ü)

Bevor ich die Realität ihres Madhhab und seine Falschheit aufzeige, indem ich darstelle, welche Katastrophen aus ihm resultieren, was zu den besten Arten gehört, wie man ihre falsche Grundlage beweist, erwähne ich vorher die Worte von Maqdisi aus dem Buch *"Ath-Thalathiniyyah"*, das Bilibani[4] übersetzt hat. Er und die Unwissenden, die ihm folgen, lesen daraus, als wäre es Offenbarung.

Während seinen Worten über den elften Fehler im Takfir, wo er vieles erwähnt hat, das der Wahrheit entspricht und dessen Thema ***"Der falsche Umgang mit der Regel 'Wer den Kafir nicht zum Kafir erklärt, ist ein Kafir'"*** ist, sagt Maqdisi, möge Allah ihn rechtleiten, indem er erklärt, was die Ursache des Kufr desjenigen ist, der den Kafir nicht zum Kafir erklärt:

...أو للتغليظ والتحذير من بعض أنواع الكفر الظاهرة التي يكون الامتناع من تكفير أصحابها فيه **نوع تكذيب أو عناد صريح للشرع**، مثله مثل التوقف والامتناع من تكفير اليهود والنصارى الذين كفرهم الله تعالى بالنصوص المتواترة والمعروفة في دين المسلمين ضرورة، ومن هذا ما سيأتي التمثيل به من كلام شيخ الإسلام في الإتحادية...

*"...oder wegen der Härte und der Warnung vor einigen klaren Kufr Arten, wo das 'Widersprechen' des Takfirs auf diejenigen, die es begangen haben, eine Art der Verleugnung oder des **klaren Trotzens** gegenüber der Shariah beinhaltet. Wie dem 'Widersetzen' des Takfirs auf die Juden und Christen, die Allah der Erhabene Kuffar genannt hat in den bekannten mutawatir Texten, die unbedingt gewusst werden müssen in der Religion der Muslime. **Darunter fällt auch, was wir als Beispiel nehmen werden bei den Worten von Ibn Taymiyyah über die Ittihadiyyah...**"*

In diesem Zitat begründet Maqdisi den Kufr desjenigen, der die Tawaghit und Mushrikin nicht zu Kuffar erklärt mit dem Verleugnen der religiösen Texte und dem klaren Trotzen, wobei er dies anhand vom Beispiel der Juden und Christen erklärt mit der Andeutung, dass er über die Sekte der Ittihadiyyah sprechen wird und dies sind die Pantheisten, Anhänger von Ibn Arabi.

Ich erwähne, dass aus dem Vorherigen zu verstehen ist, dass derjenige, der keinen Takfir auf Juden, Christen und Ittihadiyyah macht, obwohl er weiss, was sie glauben und er lebt in einem Ort der schweren Unwissenheit oder er "hat kürzlich den Islam angenommen", und somit noch nicht die Möglichkeit gehabt die religiösen Texte abzulehnen und der Shariah zu trotzen, aus dem einfachen Grund, da er sie nicht bei sich hatte und auch nicht zu ihnen gelangen konnte, ein Muslim Muwahhid ist mit der Bedingung, dass er den Shirk verlassen hat und nur Allah anbetet.

Ich schreibe ihm hier nicht die Meinung zu, die aus seinen Worten resultiert, sodass gesagt wird, dass ich noch bevor ich herausgefunden hab, ob er sich daran halten wird, aus seinen Worten verstanden und ihm das zugeschrieben habe, wovon er frei ist, denn er hat selbst gezeigt, dass er sich an die Bedeutung hält, die aus seinen Worten resultiert. Dies wird noch klar werden.

[4] Ein Prediger, aus dem bosnischsprachigen Raum, der die Ansichten von Maqdisi vertritt. Ihm wurden mehrere Schriften als Widerlegung gewidmet. (A.d.Ü.)

Er sagt weiter:

ثالثا: ومن ثم فإن أصل هذه القاعدة ودليلها الذي ترتكز وتقوم عليه، هو قوله تعالى: **وما يجحد بأياتنا إلا الكافرون**, وقوله سبحانه: **فمن أظلم ممن كذب على الله وكذّب بالصدق إذ جاءه أليس في جهنم مثوى للكافرين**... ونحوها من الأدلة الشرعية **الدالة على كفر من كذّب بشيء ثابت من أخبار الشرع وأحكامه**...

*"Drittens: Folglich ist die Grundlage dieser Regel und ihr Beweis aufgebaut auf den Worten des Erhabenen: '**Es gibt keinen Ungerechteren als den, der über Gott Lügen ersinnt und die Wahrheit leugnet, wenn sie zu ihm kommt. Ist nicht die Hölle die endgültige Bleibe für die Ungläubigen?'**... Und anderen Beweisen der Shariah, **die auf den Kufr desjenigen hinweisen, der etwas verleugnet, das in der Shariah und ihren Gesetzen fest verankert ist..."***

Ich stelle also fest, dass er den Kufr desjenigen, der keinen Takfir macht (auf Tawaghit und Mushrikin, und er meint nicht den Kufr, der die Bestrafung nach sich zieht, sondern den Kufr allgemein), zurückführt auf das Verleugnen der Offenbarungen der Shariah und ihrer Gesetze!

Er sagt:

فعلم بذلك أن حقيقة هذه القاعدة وتفسيرها على النحو التالي: (من لم يكفر كافرا بلغه نص الله تعالى القطعي الدلالة على تكفيره في الكتاب، أو ثبت لديه نص الرسول صلى الله عليه وسلم على تكفيره بخبر قطعي الدلالة؛ رغم توفر شروط التكفير وانتفاء موانعه عنده؛ فقد كذّب بنص الكتاب أو السنة الثابتة ومن كذب بذلك فقد كفر بالإجماع). هذه هي حقيقة هذه القاعدة وهذا هو تفسيرها، بعد النظر في أدلتها واستقراء استعمال العلماء لها. وما لم يصرح ويعترف المرء بمعرفته للنص المكفر ورده له، فلا يصح إلزامه بذلك، ومن ثم تكفيره وفقا لهذه القاعدة...

"Wisse also, dass die Realität dieser Regel und ihre Erklärung wie folgt sind:

*Wer keinen Takfir auf einen Kafir macht, über dessen Takfir ein eindeutiger Beweis gekommen ist im Buche Allahs oder bei ihm ist ein Text vom Propheten Allahs (saw) bestätigt, der deutlich auf seinen Takfir hinweist und trotzdem macht er keinen Takfir, **obwohl die Bedingungen bei ihm erfüllt und die Hinderungsgründe entfernt sind, so hat er einen Text vom Buche Allahs oder der bestätigten Sunnah verleugnet und wer dies verleugnet ist ein Kafir mit Konsens. Diese sind die Realität dieser Angelegenheit und seine Erklärung nach dem Einblick in die Beweise und der Rücksichtnahme wie die Gelehrten diese Angelegenheit verwendet haben. Und solange ein Mensch nicht deutlich zeigt und zugibt, dass er den Text kennt, wo der Takfir vorkommt und ihn sodann ablehnt,** so ist es nicht erlaubt ihn damit zu verpflichten und anschliessend Takfir auf ihn zu machen entsprechend dieser Regel..."*

Wieder begründet er den Kufr desjenigen, der keinen Takfir macht, mit dem Verleugnen der Texte der Shariah und er geht noch weiter, indem er voraussetzt, dass der Mensch deutlich sagt, dass er diesen Text kennt und ihn ablehnt. Sollte dies nicht der Fall sein, so darf man seiner Meinung nach keinen Takfir auf ihn machen! Anschliessend hat er gewisse Gruppen ausgenommen, deren Takfir zwischen den Muslimen allgemein bekannt ist wie die Juden, Christen und ähnliche.

Daraus lässt sich verstehen, dass wer in einer Zeit oder in einem Ort der schweren Unwissenheit lebt und die religiösen Texte nicht kennt, die die Grundlage des Tauhid, der die Bedeutung von der Shahadah La ilaha illallah ist, jenen Gruppen negieren wie die Juden, Christen und anderen Tawaghit und Mushrikin, die zu solchen wurden wegen der Eigenschaft des Shirk und der Taghutiyyah, die sich bei ihnen vorfinden lässt, und er glaubt nicht, dass sie die Grundlage des Tauhid nicht erfüllen, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, aber er hat den Shirk verlassen und betet nur Allah an, dann ist so einer bei Maqdisi noch immer ein Muslim Muwahhid, der die Grundlage von Kufr bi Taghut und die Erkenntnis der Grundlage des Tauhid erfüllt.

Ich sage; Dies ist Kufr, weil er damit zweifellos die Grundlage des Islam und des Tauhid jenen zuschreibt, die die Grundlage von Kufr bi Taghut nicht erfüllt haben und sicherlich die Grundlage des Tauhid nicht kennen, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist seit Beginn des Aufrufs zum Islam.

Weiter sagt er:

اللهم إلا أن يكون ذلك في الكفر الواضح الصريح الذي ثبت بالنص القاطع الصحيح، وعلم ضرورة من دين المسلمين ككفر اليهود والنصارى ونحوهم أو **ممن هم على ملة غير ملة الإسلام** أو من هم شر من ذلك **وهو يعرف حالهم**... بحيث يكون الممتنع عن تكفيرهم **غالبا إما مكذب أو شاك بالنص الذي كفرهم الشرع به غير منقاد ولا مستسلم له**، لأن مثل ذلك النص لا يخفى حتى على اليهود والنصارى أنفسهم؛ فضلا عن أن يخفى على أهل الإسلام... ومن كان كذلك فقد كفر بالإجماع...

"Oh Allah, ausser wenn es sich um den klaren Kufr handelt, der bestätigt ist durch den eindeutigen authentischen Text und zum nötigen Wissen der Muslime gehört wie der Kufr der Juden, Christen und ihnen ähnlichen oder ***wer auf einer Religion ist, die nicht die Religion des Islam ist*** *oder wer noch schlimmer ist und* ***er kennt ihren Zustand****... Wo derjenige, der sich dem Takfir ihnen gegenüber 'weigert',* ***meistens den Text verleugnet oder er zweifelt an den Text, mit dem die Shariah Takfir auf sie gemacht hat, oder er befolgt den Text nicht und ist ihm nicht ergeben****, denn Texte wie diese sind nicht mal den Juden und Christen unbekannt, geschweige denn den Anhängern des Islam... Solch einer ist ein Kafir mit Konsens."*

Ich sage; der Kommentar dieses Zitates bleibt im Rahmen der vorherigen, deshalb werde ich mich nur mit seiner Erwähnung zufriedenstellen.

In der Fussnote sagt er:

وبعض الناس يوجهونها توجيها آخر؛ مفاده أن من **لم يكفر الكافر أو المشرك فهو لم يبرأ من المشركين؛ ومن ثم فهو يتولاهم!** وهذا من نواقض الإسلام، وسيأتي الكلام على هذا التوجيه في خطأ التكفير بالإلزام.

*"Und einige Leute erklären dies auf eine andere Art, deren Inhalt sich in der Feststellung zeigt, dass wer **keinen Takfir auf den Kafir oder den Mushrik macht, so hat er sich nicht vom Mushrik losgesagt und dementsprechend hat er die religiöse Freundschaft ihnen gegenüber!** Und dies ist von den Auslöschern des Islam! Darüber wird die Rede sein, wenn wir über den Fehler sprechen "Takfir aufgrund von dem, was (aus einer Tat) resultiert."*

In diesem Zitat zeigt Maqdisi deutlich, dass seine Worte auch denjenigen umfassen, der keinen Takfir auf den Mushrik macht, obwohl er weiss, dass er in den grossen Shirk gefallen ist. Eigentlich ist er diesbezüglich deutlich von Anfang bis Schluss. Ebenso macht er keinen Unterschied zwischen dem Taghut, dem Mushrik, den Juden, den Christen und anderen.

Weiterhin sagt er, indem er meint, dass Ibn Taymiyyah denjenigen den Islam zuschreibt, die nicht wissen oder nicht davon überzeugt sind, dass die Sekte der Hululiyyah, die die Inkarnation vertreten und die Ittihadiyyah, die Verkörperung vertreten, nichts gemeinsam haben mit der Grundlage des Tauhid:

قال شيخ الإسلام: وإن ادعى إنه لا يعرف حالهم، **عرّف حالهم**, وذلك قبل إنفاذ هذه القاعدة وتكفيره، فإن أصر بعد ذلك، ألحق بهم... وقال: من شك في كفرهم **بعد معرفة قولهم ومعرفة دين الإسلام** فهو كافر، وقد قيّد هاهنا واشترط إضافة إلى المعرفة بقولهم؛ **المعرفة بدين الإسلام، فخرج بذلك من إطلاقاته لهذه القاعدة من هو حديث عهد بالإسلام أو نحو ذلك ممن يعذر بجهله لعدم تمكنه من العلم.**

*"Sheikhu-l-Islam sagte: 'Und wer behauptet, er kenne ihren Zustand nicht, so wird er damit vertraut gemacht und dies geschieht vor dem durchführen dieser Regel und seinem Takfir. Sollte er jedoch weiterhin darauf bestehen, so wird er ihnen zugeschrieben...' Und er sagte: 'Wer an ihren Kufr zweifelt, nachdem er **ihre Worte und den Din des Islam** erfahren hat, so ist er ein Kafir.' Hier hat er die Angelegenheit begrenzt und neben der Erkenntnis ihrer Worte ebenso die **Erkenntnis über den Din des Islam** vorausgesetzt. **Hieraus wird jener aus der allgemeinen Verwendung dieser Regel ausgenommen, der gerade erst den Islam angenommen hat und ähnlichem von denjenigen, die mit der Unwissenheit entschuldigt werden, weil sie nicht die Möglichkeit hatten an das Wissen zu gelangen."***

وفي هذا بيان كاف، بأنّه لا يطبّق هذه القاعدة – **التي لا يطلقها عادة إلا في أظهر أنواع الكفر – إلا بعد إقامة الحجة والتعريف وبيان المحجة. بحيث لا يكفر من طريق هذه القاعدة إلا المكذّب أو الممتنع عن قبول نص صحيح قطعي الدلالة، ولذلك قيّد (بمعرفة دين الإسلام.** وفي كفر صريح غير محتمل ولذلك قيد (بمعرفة قولهم) الشنيع الذي هو شر من قول النصارى. فهو قد عذر غير المكفّر لهم هنا بجهلين؛ **جهل الدليل الشرعي**، وجهل الواقع.

*"Hierin liegt eine genügende Erklärung, **dass er diese Regel, die er eigentlich nur bei den klarsten Arten des Kufrs unbegrenzt verwendet, nur nach dem Erbringen des Beweises und dem Erklären der Beweise verwendet. Sodass er mit dieser Regel keinen Takfir macht, ausser auf den, der verleugnet oder sich widersetzt einen authentischen Text zu akzeptieren, der mit einer eindeutigen Bedeutung gekommen ist und deshalb hat er diese Regel mit dem Zusatz begrenzt 'die Erkenntnis des Din des Islam'.** Und bei klarem Kufr, der nicht mehrdeutig ist. Deshalb hat er dies begrenzt durch die Erkenntnis ihrer abscheulichen Worte, die schlimmer sind als die der Christen. Er hat jenen, der keinen Takfir auf sie macht durch zwei Unwissenheiten entschuldigt: **die Unwissenheit über den Beweis in der Shariah** und die Unwissenheit über den Zustand."*

Ich stelle fest, dass im erwähnten Zitat wieder die Grundlage deutlich wird, die ich Maqdisi zugeschrieben habe und in den Worten von Ibn Taymiyyah haben ihn wohl seine Worte verwirrt "**nach der Erkenntnis ihrer Worte und des Din des Islam**", aus denen er wohl verstanden hat, dass vor der "**Erkenntnis des Din des Islam**" derjenige, der nicht glaubt, dass die Hululiyyah und Ittihadiyyah keine Muwahhidun Muslime sind, möglicherweise ein Muslim Muwahhid ist mit der Voraussetzung, dass er selbst den Shirk gelassen hat und nur Allah anbetet.

So lässt sich aus dem Gesamtbild verstehen, dass er Ibn Taymiyyah zuschreibt, dass dieser sagt, dass wer die Grundlage des Tauhid (d.h. des Din des Islam) nicht erkannt hat, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, über die man im Grab befragt werden wird, deren Erkenntnis eine Voraussetzung der Gültigkeit der Grundlage des Tauhid ist, dass so einer ein Muwahhid Muslim ist! SubhanAllah! Diese Bedeutung wird Ibn Taymiyyah zugeschrieben!

Wer die Grundlage des Tauhid, der die Grundlage des Din des Islam ist, dermassen nicht kennt, sodass er nicht weiss, dass die Aqidah der Verkörperung und der Inkarnation den Tauhid von sich aus vernichten, unabhängig von der Unwissenheit des Mushriks, ist also bei Sheikhu-l-Islam Ibn Taymiyyah ein Muwahhid und Jahm Ibn Safwan, der Kopf der Jahmiyyah, weiss, dass die Unwissenheit über den Tauhid Kufr an Allah den Erhabenen ist?!

Du hast einen grossen Fehler gemacht o Abu Muhammad Al-Maqdisi! Wahrscheinlich hast du unabsichtlich über den Islam gelogen und Sheikhu-l-Islam verleumdet!

Die Worte von Ibn Taymiyyah "nach der Erkenntnis des Din des Islam" werden wie folgt erklärt:

1) Nach der Erkenntnis des islamischen Urteils, das auf die Einzelperson in diesem spezifischen Fall zutrifft, über den der Sheikh spricht und dies wegen den ausgesprochenen Worten und Meinungen, mit denen einige Leute einen Ausweg suchen durch verschiedene in der Shariah weniger schlimme Auslegungen; oder nach der Erkenntnis des islamischen Urteils wie man sich ihnen gegenüber verhalten soll. Welches Urteil bekommt ihr Vermögen, ihr Blut, d.h. das Urteil ihres Takfirs der Bestrafung und dass der Beweis gegen sie schon erbracht wurde und ähnliches. Bei dieser Auslegung ist zu beachten, dass man negiert, dass jemand gewusst hat, dass eine Person die Inkarnation und die Verkörperung Allahs in seinem Geschöpf vertritt und dass er wegen der Unkenntnis des Din des Islam jenem Vertreter dieser Meinung nicht die Grundlage des Tauhid negiert. Wie dem auch sei. In Betracht dessen, was Ibn Taymiyyah sagt;

2) Sollte sich herausstellen, dass er den Din des Islam nicht kennt, also dass er nicht weiss, dass mit dem Auftreten der Aqidah der Inkarnation und der Verkörperung die Grundlage des Tauhid verschwindet, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, so wird auf ihn der Takfir der Bestrafung ausgesprochen nach der Erkenntnis des Din des Islam, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist.

Folgende Worte von Ibn Taymiyyah sind bekannt und ich habe sie schon im ersten Buch erwähnt, wo er sagt: "**...wenn ihm klar wird, dass er ein Mushrik ist, so soll er seinen Islam erneuern...**" auch wenn er vor der Erbringung des prophetischen Beweises kein Kafir[5] im Sinne der Bestrafung war.

Ich stelle fest, dass hier gesagt werden würde: "**...wenn ihm klar wird, dass er die Grundlage des Tauhid nicht kennt, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, so soll er seinen Islam erneuern.**" Und sollte er auf sie keinen Takfir machen, nach der Erkenntnis des Din des Islam, so ist er ein Kafir in Sinne des Kufrs der Bestrafung.

Die allgemeine Regel, bezüglich den religiösen Texten wie auch jene der Gelehrten, ist, dass Urteile bezüglich Einzelpersonen keinen umfassenden Charakter haben und dass sie im Lichte der allgemein bekannten Grundlagen interpretiert werden müssen.

Dementsprechend ist es verboten Ibn Taymiyyah das zuzuschreiben, was Maqdisi aus seinen Worten verstanden hat, geschweige denn zu behaupten, dies sei der Din Allahs des Erhabenen! Auf dieses Zitat von Ibn Taymiyyah bin ich detailliert eingegangen im Kapitel, wo es um die Antwort auf die Scheinargumente aus den Worten der Gelehrten geht im zweiten Teil des Buches *"Verteidigung der Grundlage der Religion..."*. Darin sagt der Autor dieser Zeilen:

"**Die Worte von Ibn Taymiyyah bezüglich Al-Hallaj bin ich ebenso durchgegangen und habe festgestellt, dass es sich um Leute handelt, die Al-Hallaj entschuldigen, indem sie behaupten er wäre im Zustand der Trance gewesen während dem Dhikr, als er Kufr gesprochen hat über die Inkarnation Allahs in ihm und dass er eine Shubhah hatte, die seine Tötung verhindert.** Daraus resultiert nicht, dass jemand geglaubt hat Al-Hallaj wäre ein Muwahhid Muslim gewesen. Und über diejenigen, die geglaubt haben, er wäre von den Awliya von Allah gewesen, sagt man, was man auch über jene gesagt hat, die wegen der Unwissenheit ihres Zustands, eine gute Meinung über die Gruppe von Ibn Arabi gehabt haben oder haben. Allahu-l-Musta'an!

---

[5] Damit ist gemeint, dass er kein Kafir war, der die Bestrafung verdient. Jedoch war er ein Kafir im Sinne, dass er den Islam nicht erfüllt hat. (A.d.Ü)

Sheikhu-l-Islam Ibn Taymiyyah, rahimahullah, sagte in der Fatwa Sammlung 2/486:

وَغَايَةُ الْمُسْلِمِ الْمُؤْمِنِ إذَا عَذَرَ الْحَلَّاجَ أَنْ يَدَّعِيَ فِيهِ الِاصْطِلَامَ وَالشُّبْهَةَ. وَأَمَّا أَنْ يُوَافِقَهُ عَلَى مَا قُتِلَ عَلَيْهِ فَهَذَا حَالُ أَهْلِ الزَّنْدَقَةِ وَالْإِلْحَادِ وَكَذَلِكَ مَنْ لَمْ يُجَوِّزْ قَتْلَ مِثْلِهِ فَهُوَ مَارِقٌ مِنْ دِينِ الْإِسْلَامِ.

*"**Das höchste was einem Muslim Mu'min, der Al-Hallaj entschuldigt, geschehen kann ist, dass er behauptet, er wäre im Zustand der Trance gewesen und dass er eine Shubhah bei sich hatte.** Jedoch dass er ihm zustimmt in jener Sache, wegen der er umgebracht wurde, so ist dies der Zustand der Leute der Ketzerei und des Atheismus. **Ebenso derjenige, der die Tötung Ähnlicher nicht erlaubt, so ist er aus dem Din des Islam rausgeflogen.**"*

Ich stelle fest, dass in der fett markierten Stelle über den Takfir der Bestrafung gesprochen wird. Über den Glauben, dass Leute wie Al-Hallaj Kuffar sind im Urteil der Tötung. Sheikhu-l-Islam macht hier Takfir über denjenigen, der nicht glaubt, dass es vorgeschrieben ist Leute wie Al-Hallaj durch die Tötung zu bestrafen. Die Shubhah, die er erwähnt hat, ist jene Sache, mit der man die Durchführung der Strafe der Riddah abwehrt, also die Bestrafung durch die Tötung wegen der Riddah. Und hier wird natürlich über die Bestrafung für Riddah gesprochen, denn es könnte sein, dass jemand sagt, Al-Hallaj hätte eine Shubhah bei sich gehabt, die seinen Takfir der Bestrafung verhindert, was nicht bedeutet, dass er glaubt Al-Hallaj wäre kein Mushrik oder Kafir wegen dem Shirk gewesen, weil er die Inkarnation des Erhabenen in sich selbst vertreten hat.

Erhaben ist Allah und Heilig über das, was sie ihm zuschreiben!

Uns ist die Gruppe der Erneuerer von den Mutakallimin nicht unbekannt, die Takfir auf die Mushrikin gemacht hat, aber für den Takfir der Bestrafung das Verschwinden der Shubhah vorausgesetzt hat, damit die Unwissenheit vollkommen verschwindet. Ibnu-l-Qayyim hat sie erwähnt in seiner Rede über die 17. Gruppe. In den Büchern des Usulu-l-Fiqh im Kapitel über die Frage ob der Mujtahid entschuldigt ist, wenn er in den Grundlagen der Religion einen Fehler macht. Der gleiche Fehler von Al-Jahidh wird erwähnt usw. Dies alles, auch wenn es kein Kufr in der Grundlage des Tauhid ist, so muss es nicht bedeuten, dass jeder, der darin einen Fehler macht, geschützt ist vom Takfir. So einer macht also einen Fehler in der Angelegenheit der Art und Weise der Erbringung des Beweises über eine Einzelperson und dies ist eine bekannte Angelegenheit.

Also ist es richtig zu sagen, dass die Meinung von Ibn Taymiyyah jene ist, dass das höchste, was einem Muslim Mu'min passieren kann, ist, dass er im Takfir der Bestrafung einen Fehler macht bei demjenigen, der die Inkarnation behauptet oder wer irgendeine Art oder Einzeltat des grossen Shirk bei sich hat und nicht so wie dies Maqdisi interpretiert und leider folgen ihm viele darin auch die Schmäher. Dies zeigt sich darin, dass sie meinen Sheikhu-l-Islam Ibn Taymiyyah, rahimahullah, habe die Grundlage des Tauhid, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, jenem zugeschrieben, der keinen Takfir macht auf den Vertreter der Meinung der Inkarnation oder der Verkörperung, d.h. er weiss nicht, dass solch einer die Bedeutung der Grundlage des Tauhid nicht bei sich hat, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist! Dies ist eine grosse Lüge über Ibn Taymiyyah und davor noch eine grosse Lüge über die Religion Allahs des Erhabenen!

Deshalb hat Ibn Taymiyyah im Absatz davor gesagt:

وَكَذَلِكَ الشُّبْهَةُ الَّتِي تُرْفَعُ مَعَهَا قِيَامُ الْحُجَّةِ: قَدْ تَكُونُ عُذْرًا فِي الظَّاهِرِ. فَهَذَا لَوْ فُرِضَ: لَمْ يَجُزْ أَنْ يُقَالَ قُتِلَ ظُلْمًا وَلَا يُقَالَ إنَّهُ مُوَافِقٌ لَهُ عَلَى اعْتِقَادِهِ وَلَا يُشْهَدُ بِمَا لَا يُعْلَمُ: فَكَيْفَ إذَا كَانَ الْأَمْرُ بِخِلَافِ ذَلِكَ

"Ebenso kann die Shubhah, wegen der die Errichtung des Beweises nicht stattfindet, eine Entschuldigung im Äusseren sein. ***In diesem Fall, wenn wir uns dies vorstellen, dürfte man weder sagen, dass er ungerechterweise getötet wurde*** *noch, dass er mit ihnen übereinstimmt in der Überzeugung, noch dass er bezeugt, was er nicht weiss. Und wie ist es erst, wenn die Angelegenheit im Gegensatz dazu steht?"*

Beachte die Worte von Ibn Taymiyyah, in denen er jene tadelt, die über Al-Hallaj ohne Wissen sprechen und somit ein falsches Zeugnis ablegen! Erinnere dich an die falschen Zeugnisse der Schmäher und der Köpfe der Fitnah und des Irrwegs und ihrer Befolger!

Weiterhin sagt er (Maqdisi):

ومع هذا فلا يكفر بها الممتنع عن تكفيرهم من جهال المسلمين؛ إلا بعد إقامة الحجة عليه، بمعرفة مقالاتهم الكفرية إن كان ممن يجهل حالهم، **وبمعرفة مناقضتها لدين الإسلام إن كان ممن يجهل ذلك كحديث العهد به.**

"Trotzdem macht er damit keinen Takfir auf den ***unwissenden Muslim****, der sich* ***gegen ihren Takfir wehrt****, ausser nach der Erbringung des Beweises über ihn, indem man ihn vertraut macht mit ihren Kufr Aussagen, wenn er ihren Zustand nicht kennt und durch* ***die Erkenntnis ihres Widersetzens des Islams, wenn er dies nicht weiss, wie eine Person, die neu den Islam angenommen hat.****"*

D.h. Maqdisi zufolge kann er ein Muslim Muwahhid sein, wenn er ihren Zustand und ihre Kufr Aussagen kennt und er versteht, dass sie damit die Aqidah der Verkörperung und der Inkarnation meinen, jedoch "weiss er nicht, dass dies dem Islam widerspricht", also dem Tauhid, der die Bedeutung von La ilaha illallah ist, über den er im Grab befragt werden wird, wie dies auch der Fall ist mit jenen, die den Islam neu angenommen haben und ähnlich.

Ich frage mich was das für ein Islam und Tauhid ist, den Maqdisi ihnen zuschreibt, wobei sie nicht wissen, dass die Meinungen der Hululiyyah und Ittihadiyyah und anderer Tawaghit und Mushrikin sich der Grundlage des Tauhid widersetzen, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, über die sie im Grab befragt werden?!!!

Ebenso sagt er:

فمن أوّل النص أو ردّه، أو امتنع عن الأخذ به لسبب من هذه الأسباب، فإنه لا يعتبر مكذّبا أو جاحدا للنص، ومن ثم فلا يجوز أن تطبّق على مثله قاعدة (من لم يكفر الكافر...) فضلا عن إطلاق التسلسل بها...

"Wer einen Fehler macht in der Interpretation (Ta'wil) des Textes, oder er lehnt ihn ab, oder wehrt sich ihn anzunehmen wegen einen dieser Gründe, so wird er nicht als jener angesehen, der den Text der Lüge bezichtigt (Mukadhib) oder als jener, der ihn ablehnt. *Deshalb ist es nicht erlaubt, dass man bei solchen die Regel 'Wer keinen Takfir auf den Kafir macht, ist ein Kafir' anwendet. Noch weniger ist es erlaubt deshalb den Kettentakfir vorzunehmen..."*

Er hat die Wahrheit gesprochen, was den Kettentakfir[6] betrifft.

Ebenso sagt er:

وأخيرا... فإننا نقول بناءا على ما قدمناه لك من تفصيل... أن من خالفنا – من المسلمين – في تكفير طواغيت الحكم أو أنصارهم وعساكرهم وأجنادهم، فتوقف في ذلك أو امتنع من تكفيرهم، لنصوص تعارضت عنده، أو شبهات أشكلت عليه، كاحتجاج كثير ممن لم ترسخ قدمهم في العلم والفهم، بأنهم يقولون (لا إله إلا الله) أو بأنهم يصلون، أو نحو ذلك من الشبهات التي رددنا عليها وكشفناها في غير هذا الموضع؛ فإننا وإن كنا نراهم أجهل ممن استجهلهم الأئمة لعدم تكفيرهم الجهمية... وأشد عماية ممن رماهم النخعي بالعمى لتوقفهم في تكفير الحجاج...

"Schlussendlich... So sagen wir aufgrund der detaillierten Erklärung, die vorausging... dass wer uns ***widerspricht - von den Muslimen - im Takfir der Tawaghit des Hukm oder ihrer Helfer und Armeen*** *und er stehenbleibt darin oder sich weigert den Takfir durchzuführen, wegen Texten, die bei ihm widersprüchlich sind oder* ***wegen Scheinargumenten, die problematisch für ihn sind, wie die Argumentation vieler, die kein tiefgründiges Wissen und Verständnis haben, dass sie z.B. La ilaha illallah sagen und beten*** *und ähnliches von den Shubuhat, auf die wir geantwortet haben und die wir an anderen Orten erklärt haben; auch wenn wir sie als grössere Unwissende sehen, als jene, die die Imame als Unwissende sahen wegen des Unterlassens des Takfirs auf die Jahmiyyah... und (wir sehen sie) als noch blindere, die An-Nakhai als blind bezeichnet hat wegen des Unterlassens des Takfirs auf Al-Hajjaj…"*

---

[6] Gemeint ist der blinde Kettentakfir, wie die Philosophen ihn betreiben. (A.d.Ü.)

إلا أننا مع ذلك لا نُكفّرهم ولا نعمل هذه القاعدة فيهم – لأجل هذه المخالفة وحدها – ما دام عندهم أصل التوحيد، وما دام توقفهم لباعث الجهل أو لقيام شبهات أو تعارض نصوص في أذهانهم.. إذ ليس في ذلك جحدا أو تكذيبا وردا للنصوص الصحيحة الصريحة القاضية بتكفير الطواغيت وأنصارهم؛ بشرط أن لا يؤدي ذلك بهم إلى اقتحام سبب من أسباب الكفر، كالانضمام إلى أجنادهم وعسكرهم والانخراط في نصرتهم أو نصرة تشريعاتهم وقوانينهم الكفرية، أو المشاركة في تشريعها أو تفعيلها وتحكيمها وحراستها.. كما سنفصله في خاتمة هذا الفصل، ومقالتنا هذه ليست بدعا من القول بين أهل العلم، بل لنا بمثلها سلف...

*"So machen wir trotzdem keinen Takfir auf sie und wenden diese Regel bei ihnen nicht an **nur aufgrund dieser Widersetzung, bis sie die Grundlage des Tauhid bei sich haben** und bis **der Grund ihres Zurückhaltens die Unwissenheit ist oder das Auftreten der Scheinargumente oder die gegenseitige Widersprüchlichkeit einiger Texte in ihrem Verständnis...** Denn dies ist kein Ablehnen und kein Verleugnen und kein Zurückweisen der authentischen, klaren Texte, die mit dem Takfir über die Tawaghit und ihrer Helfer richten, **mit der Bedingung, dass sie dies nicht dazu bringt, dass sie in einen Grund des Kufrs hineinfallen wie z.B. das Anschliessen ihrer Armeen und ihrer Unterstützung** und die Unterstützung ihrer Kufr Gesetze, oder **das Mitmachen in ihrer Gesetzgebung und dem Richten mit ihnen** und ihrem Schutz... so wie wir dies am Ende dieses Teils erläutern werden. Und diese Meinung von uns ist keine Erneuerung bei den Gelehrten. Im Gegenteil; wir haben Vorläufer darin von den Salaf..."*

Also spricht Maqdisi in diesem Zitat nicht über Leute, die den Zustand der Tawaghit des Hukm nicht kennen oder ihn falsch interpretieren und nicht zugeben, dass sie sich die Eigenschaft der Taghutiyyah angeeignet haben. Er spricht nämlich über Leute, die keinen Takfir auf Tawaghit des Hukm machen, weil diese Tawaghit La ilaha illallah sagen oder beten oder ähnliches und gleichzeitig wissen sie, dass sie jene Tat begangen haben, die die Bezeichnung der Taghutiyyah des Hukm nach sich zieht, jedoch entschuldigt er sie mit der Unwissenheit und der Shubhah. **All diese Bezeichnungen und Eigenschaften handeln vom religiösen Urteil über die Taghutiyyah des Taghut des Hukm.** In einem der vorherigen Zitate hat er deutlich darauf hingewiesen, dass derjenigen, der **das shariarechtliche Urteil über die Aqidah der Inkarnation und Verkörperung nicht kennt** und deshalb seinen Vertretern den Islam zuschreibt, ein Muslim ist.

Wir glauben, dass jene Person, die nicht weiss, dass derjenigen, der absichtlich mit anderen Gesetzen neben Allahs Gesetz richtet, kein Muslim Muwahhid ist, dass diese Person kein Muslim ist, weil sie die Grundlage des Kufr bi Taghut nicht durchgeführt hat und die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah Muhammadun Rasulullah, sallallahu alayhi wa sallam, nicht kennt.

Das schlimmste von all dem, was Maqdisi sagt, ist, dass diejenigen, die er entschuldigt, die nicht wissen, dass die Tawaghit des Hukm keine Muwahhidun-Muslime sind, noch immer **die Grundlage des Tauhid** bei sich haben! Dementsprechend ist der Manhaj von Maqdisi falsch, sowohl in den Grundlagen, als auch in der Durchführung, was natürlich das direkte Resultat falscher Grundlagen ist.

Weiterhin sagt er:

فتأمل قوله هذا – فإنه مهم، إذ هو فيمن لا يكفر العبيديين الذين لا يقلّون كفرا عن طواغيت هذا الزمان، **وإياك ثم إياك أن تزل بك قدم الإفراط والمغالاة فتصير ممن جعل هذه القاعدة أصل الدين، يدور الإسلام عنده معها وجودا وعدما...**

"Denke über seine Worte nach ‘so ist er von ihnen’, denn sie beziehen sich auf jenen, der die Ubaydiyyah nicht zu Kuffar erklärt, deren Kufr nicht geringer ist als der Kufr der heutigen Tawaghit. ***Und pass auf, pass auf, dass du nicht in die Übertreibung rutschst und von jenen wirst, die diese Regel zur Grundlage der Religion erklärt haben, von der das Bestehen und die Nichtexistenz des Islams abhängt...****"*

Hier warnt er die Leute vor dem Glauben, dass die Überzeugung, dass die Tawaghit und die Mushrikin keine Muwahhidun Muslime sind, eine Bedingung für die Richtigkeit der Grundlage des Tauhid und seiner Erkenntnis ist und er nennt dies Übertreibung. Damit beschuldigt er unbewusst und wahrscheinlich unabsichtlich Allahs Din, bezüglich dem es einen Konsens gibt bei allen Propheten und Muslimen. Möge Allah uns vor den Ursachen Seines Zorns bewahren!

Sheikh Abdurrahman sagte im Kommentar zu der Risalah seines Grossvaters "Die Grundlage des Din des Islams...", in der er bei den Widersachern des Tauhid jene erwähnt hat, die keinen Takfir auf Mushrikin machen:

وكل هؤلاء قد خالفوا ما جاء به الأنبياء من دين الله. انتهى كلامه رحمه الله تعالى. فيقال لهذا المسكين: تفطن في نفسك! هل أنت داخل في هذه الأنواع؟ فإن كنت فيها، فما أسلمت حتى يثبت لك الإسلام...[2]

"'Und all diese haben sich dem widersetzt, mit dem die Gesandten gekommen sind von Allahs Din.' Ende seiner Worte rahimahullahu ta’ala. So wird zu diesem Armen gesagt: Denk über dich selbst nach! Gehörst du zu eine dieser Arten? ***Wenn du von ihnen bist, dann bist du nicht in den Islam eingetreten, bis sich der Islam nicht bei dir verwirklicht.****" (Ad-Duraru Saniyyah 8/264-265)*

Und davor sagte er:

وأما قوله: "ومن كفر مسلماً فهو الكافر." فالجواب: أنه ما من أحد إلا وهو يدعي الإسلام لنفسه، ولكل قول حقيقة. وقد ذكر شيخنا، رحمه الله تعالى، تعريفاً جامعاً لأصل الإسلام، قال: أصل دين الإسلام، وقاعدته أمران: الأمر بعبادة الله وحده لا شريك له، والتحريض على ذلك، والموالاة فيه، وتكفير من تركه. الثاني: الإنذار عن الشرك في عبادة الله، والتغليظ في ذلك، والمعاداة فيه، وتكفير من فعله.

"Was seine Worte betrifft: 'Und wer einen Muslim zum Kafir erklärt, so ist er der Kafir', so ist die Antwort: Es gibt niemanden, der für sich nicht den Islam behauptet und für jede Rede besteht eine Essenz.

Unser Sheikh, rahimahullahu ta'ala, erwähnte eine allgemein umfassende Definition der Grundlage des Islams, wo er sagt:

'Die Grundlage des Din des Islams und seine Säule sind zwei Dinge:

Die Anordnung der Ibadah einzig und alleine für Allah, der keinen Partner hat. Das Anspornen dafür, die Freundschaft (Loyalität) auf dieser Grundlage und der Takfir auf denjenigen, der dies unterlässt.

Zweitens: Die Warnung vor dem Shirk in der Ibadah Allah gegenüber, Härte diesbezüglich, Feindschaft deswegen und der Takfir auf denjenigen, der ihn begeht.'"

So hat er hingewiesen, dass sein Grossvater in Wirklichkeit die Definition der Grundlage des Islams erwähnt hat, worin zweifellos der Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin beinhaltet ist. Mit dem Unterschied zwischen dem äusserlichen Kundtun des Takfir und dem Takfir im Herzen und dem Unterschied zwischen dem Takfir im Sinne, dass sie keine Muwahhidun sind und dem Takfir der Bestrafung, was ich in den Vorträgen erklärt habe, als ich die Schrift *"Aslu Dini-l-Islam…"* kommentiert habe, als bei der Erwähnung der Grundlage des Tauhid und des Kufr bi Taghut diejenigen erbitterten, die nicht an die Shahadah La ilaha illallah glauben, jedoch freuten sie sich, als Maqdisis Worte in der *"Thalathiniyyah"* erwähnt wurden.

Uns ist es lieber mit Allahs Buch zu sein, mit der Sunnah Seines Propheten, sallallahu alayhi wa sallam und dem Ijma' der Muslime, als dass wir solchem Blödsinn folgen, der vor Falschheit nur so strotzt von welcher Seite auch immer man ihn betrachtet und wir haben noch viel zu sagen!

Ebenso sagt er beim zwölften Fehler "Takfir aufgrund des endgültigen Ergebnisses und dem, was aus Worten resultiert":

ومن أمثلة هذا الباب في واقع اليوم بين بعض الشباب؛ **زعم بعضهم أن عدم تكفير المشركين أو الطواغيت وأنصارهم. يلزم منه موالاتهم، وعدم البراءة منهم، ومن ثم فكل من لم يكفرهم. فهو كافر**، لقوله تعالى: (**ومن يتولّهم منكم فإنه منهم**)... إذ عدم تكفيرهم وعدّهم من المسلمين يجعل لهم نصيباً من الموالاة الإيمانية، ولا يخرجهم من دائرتها، لأن المسلم لا تجوز البراءة الكلية منه، وهذا أحد تخريجاتهم لقاعدة (من لم يكفر الكافر فهو كافر)...

*"Zu den Beispielen dieses Kapitels gehört, dass manche Jugendliche heutzutage **behaupten, dass aus dem Unterlassen des Takfirs auf die Mushrikin oder die Tawaghit oder ihrer Helfer unverzüglich die Freundschaft (Loyalität) ihnen gegenüber resultiert sowie das Nichtvorhandensein der Lossagung von ihnen.** Deshalb ist jeder, der auf sie keinen Takfir macht, ein Kafir, wegen den Worten des Erhabenen: **'Und wer sie von euch als Schutzherren nimmt, so ist er von ihnen.'** Denn das Unterlassen des Takfirs auf sie und ihr Dazuzählen zu den Muslimen gibt ihnen Anteil an der Freundschaft des Iman und es schliesst sie aus diesem Rahmen nicht aus, weil es nicht erlaubt ist, sich komplett von ihnen loszusagen. **Und dies ist eine ihrer Deutungen der Regel 'Wer den Kafir nicht zum Kafir erklärt ist ein Kafir**...'"*

وبعضهم يوجه ذلك توجيهاً آخر فيقول: مادام الكفر بالطاغوت شطر التوحيد وشرطه، فمن لم يُكفّر الطواغيت لم يَكفُر بالطاغوت ومن ثم فهو لم يحقق التوحيد الذي هو حق الله على العبيد، والذي جعله الله تعالى العروة الوثقى وعلق سبحانه النجاة بها. حيث قال: (**فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى لا انفصام لها**...).

*"Und einige andere gehen anders ran und sagen, dass in Betracht dessen, **dass der Kufr bi Taghut die Hälfte des Tauhid ist und seine Bedingung, so hat derjenige, der keinen Takfir auf die Tawaghit macht, den Kufr bi Taghut nicht erfüllt** und dementsprechend auch den Tauhid nicht, der Allahs Recht gegenüber seinen Dienern ist und den Allah zur festesten Handhabe gemacht hat und an ihn den Erfolg geknüpft hat, indem er sagt: **'Wer also den Kufr gegen Taghut macht und Iman an Allah macht, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreissen gibt...'**"*

فمن لم يكفر بالطاغوت ويبرأ منه لم يحقق التوحيد ولم يستمسك بعروة النجاة الوثقى ومن ثم فهو من الهالكين، **والتوجيهان في حقيقتهما يرجعان إلى شيء واحد؛ وهو إلزام المخالف بعدم البراءة من الطاغوت وبموالاته مادام عنده مسلماً.**

"***Wer also den Kufr bi Taghut nicht erfüllt hat und sich von ihm nicht lossagt, hat den Tauhid nicht verwirklicht und er hält sich nicht an die festeste Handhabe und ist deshalb von den Verlierern. Beide Auslegungen gehen in Wirklichkeit zur gleichen Sache zurück, nämlich, dass man den Widersprechenden mit dem Nichtvorhandensein der Lossagung und der Freundschaft zum Taghut verpflichtet, weil er bei ihm ja ein Muslim ist.***"

Maqdisis Worte sind klar! Darin sieht man deutlich, dass Maqdisi die Überzeugung, dass der Taghut die Grundlage des Tauhid nicht bei sich hat, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist und dementsprechend kein Muwahhid Muslim sein kann, der Allah alleine anbetet, defsiehtn Einen, den Einzigen, nicht als eine Säule im Kufr bi Taghut sieht und als eine Bedingung der Richtigkeit der Erkenntnis der Grundlage des Tauhid. Zu dieser Schlussfolgerung kam er, nach seiner Unkenntnis über die wichtigsten Angelegenheiten des Tauhid und nach all den verschiedenen Fehlern in der Methodik der Argumentation, durch sein privates und willkürliches Verständnis der Worte der Gelehrten.

In diesem Zitat sehen wir ebenfalls nicht, dass er die Verbindung versteht zwischen der Unkenntnis der Bedeutung der Grundlage des Tauhid und dem Unterlassen des Takfir auf die Tawaghit und die Mushrikin und dass er aus der Meinung derjenigen, die sagen, dass wer die Tawaghit und Mushrikin nicht zu Kuffar erklärt, keinen Kufr bi Taghut hat, nur versteht, dass sie ihn zum Kafir erklären nur aufgrund dessen, was aus seinen Worten resultiert, nämlich die Freundschaft im Sinne des Kufrs, die nach seiner Meinung ein Lazim (ein Resultat) einer Meinung ist und nicht seine persönliche Meinung.

Es lässt sich leicht bemerken, dass er glaubt, dass die Loyalität zu den Tawaghit und Mushrikin und die vollständige Nicht-Lossagung von ihnen immer den Tauhid in seiner Grundlage zerstört. Jedoch entfernt er aus der Grundlage der Lossagung von den Tawaghit und den Mushrikin die wichtigste Sache, die die Grundlage des religiösen Hasses und der Feindschaft zu den Tawaghit und Mushrikin ist und dies ist die Überzeugung, dass sie die Grundlage des Tauhid nicht erfüllen, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, weil sie zufrieden sind mit der Ibadah zu anderen als Allah und dass sie deshalb keine Muwahhidun Muslime sind, die nur Allah die Ibadah entgegenbringen, dem Einen, dem Einzigen, also jene, die Allahs Recht Ihm gegenüber erfüllt haben.

Die logischste Frage hier stellt sich; Was ist das für ein Tauhid und was ist das für eine Erkenntnis der Grundlage des Tauhid, die Maqdisi jenen zuschreibt, die nicht wissen, dass wer ein Geschöpf Allah dem Erhabenen in seinen Eigenheiten beigesellt, dass so einer Allah nicht zum Einen, Einzigen gemacht hat?!

Oder wird jemand zu uns sagen und uns "beweisen", dass für die Erfüllung der Grundlage des Tauhid es nicht nötig ist zu wissen worin Allah der Einzige ist und was Ihm als Einziger, statt den Geschöpfen, gebührt?!

Ebenso sagt er:

...ويتأكد ذلك إذا كان عدم تكفيرهم لشبهة قيام مانع من موانع **التكفير أو جهل نص أو عدم بلوغه، أو خفاء دلالة النصوص أو تعارضها في أذهان العوام الضعفاء في العلم الشرعي.**

"Dies ist umso mehr der Fall, wenn der Grund für die Unterlassung des Takfirs ***die Shubhah ist, dass ein Hinderungsgrund vorhanden ist*** *oder wegen ihrer Unwissenheit über den Offenbarungstext oder wenn er nicht zu ihnen gelangte oder die Versteckheit der Bedeutung des Texts oder ihre gegenseitige Widersprüchlichkeit im Verständnis der einfachen Menschen, die schwach sind bezüglich des Wissen der Shariah."*

Hier hat er das Thema der Shubuhat angeschnitten, die besagen, dass es Hinderungsgründe im Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin gibt und davon wären der Zwang, die Unwissenheit, die falsche Interpretation, das blinde Befolgen, Ijtihad, das Fehlen der Absicht usw.

Was den Zwang angeht, so sagen wir, dass kein Zweifel besteht, dass wer einen Fehler macht bzgl. der religiösen Bedeutung des gültigen Zustands des Zwangs und sodann gewisse Einzelpersonen entschuldigt, dass so einer zunächst und theoretisch entschuldigt sein kann, denn sowas kann nur durch die Offenbarungstexte gewusst werden und die Gelehrten sind nur deshalb verschiedener Meinung in diesem Thema.

Jedoch sehen Maqdisi und viele, die ihm folgen von den "Gelehrten des Jihad und der Mujahidin", den Fehler in den Bedingungen und Hinderungsgründen bzgl. des Takfir auch die Tawaghit und Mushrikin als eine Angelegenheit, wo man mit Unwissenheit und Ta'wil entschuldigt sein kann.

Damit es klarer wird; Sie sprechen hier nicht über den Takfir auf eine Einzelperson von den Tawaghit und Mushrikin in der Realität, sondern über die Überzeugung der Person im theoretischen Sinne. Im folgenden Sinne: "Wer durch seine Unwissenheit oder Ta'wil oder Ähnlichem sich selbst oder jemand anderem etwas von Allahs spezifischen Rechten zuschreibt - was den grossen Shirk darstellt - hat die Grundlage des Tauhid nicht verloren, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, weil er dies wegen seiner schweren Unwissenheit getan hat oder wegen Ta'wil." Es wird hier über den Fehler in der Theorie gesprochen! Solch eine Person versteht bei ihnen die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah, über die er im Grab befragt werden wird!

Ich hatte selbst die Gelegenheit die "Schärfe" dieses Irrtums zu kosten seitens einiger arabischer "Verteidiger des Jihad und der Mujahidin", mit denen ich diskutiert habe und das Gleiche erwähnte Atiyatullah Al-Libi, der irregegangene Mufti der Qaidah, in seiner "Verleumdung auf Abu Maryam und uns", an die sich gewisse Schwätzer aus unseren Ländern geklebt haben, bis sie sich schliesslich davon lösen mussten, so als wäre nie etwas gewesen.

Dies bezieht sich auf ihre Meinung bzgl. demjenigen, der "nur einen Fehler gemacht hat" in den "Bedingungen und Hinderungsgründen des Takfirs auf die Tawaghit und Mushrikin" und ihnen deshalb die Grundlage des Tauhid nicht negiert, welche die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, indem sie meinen, dass die schwere Unwissenheit und seine Folgen das Bestehen der Grundlage ihres Islams und Tauhid nach sich ziehen, während Jahm Ibn Safwan, der Kopf der Sekte

der Jahmiyyah, geglaubt hat, dass die Unwissenheit über die Grundlage des Tauhid Kufr an Allah ist, den Einen, den Einzigen und er machte Takfir auf die unwissenden Tawaghit und Mushrikin und auf jene, die auf sie keinen Takfir machten, auch wenn er dies nur mit seinen Erneuerungen begründet hat!

Auf das Scheinargument des "Fehlers in den Hinderungsgründen und Bedingungen des Takfir" werde ich noch einmal zu sprechen kommen, wenn wir Maqdisis Worte erwähnen werden beim Fehler "Takfir auf alle, die keinen Takfir auf die Tawaghit machen mit der Begründung, sie hätten keinen Kufr bi Taghut vollzogen". Ebenso sagt er:

ذا من جهة... ومن جهة أخرى، فإن ما ألزم به أصحاب هذا القول، من لا يكفّر الطواغيت وأنصارهم من لزوم موالاتهم وعدم البراءة منهم... لا يلتزمه أكثر الناس... وما يترتب عليه بعد ذلك مما رتبوه لا يلزم إلا من صرّح بالتزامه بقول أو عمل صريح. أي إذا أتى بمكفرٍ صريح ظاهر من الأقوال أو الأفعال المكفرة... التي هي أسباب الكفر، وما لم يأت بشيء من ذلك فلا يلزمه شيء من تلك اللوازم...

"Dies aus einer Sicht… Und aus der anderen Sicht, wozu die Befürworter dieser Meinung jene Leute verpflichten, die keinen Takfir auf die Tawaghit und ihre Helfer machen, ***von der unmittelbaren Loyalität ihnen gegenüber und der fehlenden Lossagung von ihnen… so akzeptiert die Mehrheit der Leute dies nicht…*** *Und jenes, was daraus folgt, ist nicht verpflichtend, ausser bei demjenigen, der seine Befolgung dessen klar verdeutlicht durch Worte oder klaren Taten. Wenn er also eine deutliche Kufr Tat begeht durch Worte oder Taten, die den Islam zerstören… die ein Grund für den Kufr sind und wenn er nichts davon begeht, so sind die Folgebedingungen nicht verpflichtend für ihn."*

Also glaubt Abu Muhammad Al-Maqdisi, dass es möglich ist, dass ein Mensch sich vollständig von den Tawaghit und den Mushrikin lossagt, auch wenn er nicht davon Überzeugt ist, dass sie keine Muwahhidun Muslime sind und er fällt damit auch nicht die Loyalität gegenüber dem Taghut!

Ebenso sagt er:

وأذكر أني ألزمت بعضهم بأنه لا يجوز له أن يبرأ من الطاغوت براءة كلية لكونه مسلماً عنده. فالتزم ذلك. فلما قلت له: إذن أنت تتولاه...؟ لم يلتزم ذلك، مع أن عدم البراءة منه وتوليه هما في الحقيقة شيء واحد، لكن لما نصّ الله على كفر من تولى الكفار، صار ذلك أمراً محذوراً عند القوم لم يصرحوا بالتزامه فلا يصح إلزامهم به ما لم يلتزموه قولاً أو عملاً.

*"**Ich erinnere mich, dass ich einmal einen von ihnen verpflichtet habe zu sagen, dass es ihm nicht erlaubt ist, sich vollständig vom Taghut loszusagen, denn er ist bei ihm ein Muslim, woraufhin er dies zugegeben hat. Als ich ihm jedoch sagte: ‘Du hast also Loyalität zu ihm?’ So hat er sich nicht daran gehalten, obwohl das Fehlen der Lossagung und die Loyalität ihm gegenüber in Wirklichkeit***

genau dasselbe ist. *Weil Allah jedoch durch den Text auf den Kufr desjenigen hingewiesen hat, der Loyalität gegenüber den Kuffar zeigt, wurde dies bei den Leuten eine Sache, der man aus dem Weg geht, über die sie nicht sagen, dass sie sich daran halten und so ist es dementsprechend falsch sie dazu zu verpflichten, bis sie dies nicht selbst zugeben durch Worte oder Taten."*

Ich würde gerne wissen, ob Abu Muhammad Al-Maqdisi Takfir auf Leute macht wie diesen, der sich damit verpflichtet hat, zu sagen, dass ihm nicht erlaubt ist sich vollständig vom Taghut loszusagen, aber nicht, dass er ihm gegenüber loyal ist? Denn bei Maqdisi ist das vollständige Fehlen der Lossagung vom Taghut und die Loyalität ihm gegenüber, wie du gesehen hast, in Wirklichkeit ein und dasselbe.

Sein Madhhab verlangt, aufgrund dem was ich aus seinen Worten verstanden habe, zu sagen, dass wer dem Taghut Loyalität entgegenbringt ein Kafir ist, ja sogar vor der Erbringung des prophetischen Beweises über ihn, denn so einer hat die Grundlage des Kufr bi Taghut nicht umgesetzt, die den Takfir auf den Taghut, entsprechen Maqdisi, nicht beinhaltet.

Die Bedeutung der Loyalität dem Taghut gegenüber beinhaltet Liebe für ihn und seinem Verhelfen zum Shirk und Kufr, seine Unterstützung gegen den Islam und die Muslime usw. Al-Maqdisi muss uns erklären welche Bedeutung der Liebe zum Taghut vernichtet bei ihm die Grundlage des Kufr bi Taghut?

Ist es die Liebe ihm gegenüber wegen gewissen guten Taten, die dieser Taghut bei sich hat und jener, der kein Takfir auf ihn macht sieht ihn sowieso als Muslim und liebt ihn ja deshalb oder ist es die Liebe zum Kufr und Shirk?

Wenn er sagt es sei die Liebe zum Kufr und Shirk so antwortet man, dass er selten jemanden finden wird, der sich zum Islam zuschreibt und seinen Kufr und Shirk liebt, auch wenn er dies vielleicht als kleinen Shirk oder Kufr ansehen wird, bis der Taghut es nicht erlaubt!

Wenn es jedoch wegen dem "Islam" ist, den diese Personen bei ihm sehen und nicht wegen dem Kufr und Shirk, so hat Maqdisi ein grosses Problem, denn die grosse Mehrheit jener, die er verteidigt, verlässt diese Bedeutung nicht.

Was ist also die Bedeutung der Loyalität ihm gegenüber, durch die man bei ihm ein Kafir wird? Dass sie Unterstützer seines Kufr und Shirk in seiner Armee und der Polizei sind und ähnliches? Dies wird es wahrscheinlich sein!

Aber er wird ein Problem haben, wenn es um eine Person geht, die ihren Kufr und Shirk hasst, kein Teil der Armee und der Polizei ist oder ähnlichem, glaubt dass der Taghut ein Muslim ist und wer auf ihn Takfir macht von den Khawarij ist und somit dem legitimen muslimischen Herrscher gegen die Khawarij hilft.

Das vollständige Fehler der Lossagung vom Taghut! Woraus besteht es?!

Was ich aus seinen Worten verstanden habe ist, dass er den Taghut nicht hasst und ihm gegenüber keine Feindschaft zeigt, denn dies ist die Bedeutung, die analog zur Loyalität ihm gegenüber steht.

Was muss er hassen und auf welche Art und Weise muss er ihn anfeinden, wobei er ihn als Muslim

betrachtet, der die Grundlage des Tauhid bei sich hat, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist?!

Nehmen wir an er hasst seinen Shirk und Kufr und er feindet seinen Shirk und Kufr an und den Taghut selbst wegen seinem Shirk und Kufr, was bei ihm nicht möglich ist, ausser in dem Masse, das in enger Verbindung dazu steht, dass er den Taghut als Muslim sieht und dies verlangt trotzdem, dass er ihn nicht vollständig hasst und ihn nicht vollständig anfeindet und dass er ihn liebt und ihm gegenüber loyal ist aufgrund des Tauhid, denn er sieht ihn ja als einen Muwahhid.

SubhanAllah!

Wenn also nicht jede Liebe zum Taghut und die Loyalität ihm gegenüber Eigenschaften sind, die für die Vernichtung der Grundlage des Kufr bi Taghut stehen, wieso sollten dann jeder Hass und jede Feindschaft ihm gegenüber Eigenschaften sein, die für die Durchführung der Grundlage des Kufr bi Taghut stehen?

Und eine Person, die den Taghut nicht liebt und ihn auch nicht hasst, ihm gegenüber nicht loyal ist und ihn auch nicht anfeindet, so einer muss bei Maqdisi schlimmer sein, als jemand, der ihn auf eine Art hasst und ihn anfeindet, wobei in der Religion beide mit der Unvollständigen Lossagung vom Taghut beschrieben werden.

Ebenso schreibt Maqdisi einigen Leuten zu, dass sie Takfir machen auf denjenigen, der keinen Takfir auf den Taghut macht, aufgrund dessen, dass das unweigerliche Resultat aus dem Fehlen des Takfirs auf den Taghut die Loyalität ist, und Maqdisi widerspricht dem, jedoch gibt er gleichzeitig zu, dass die Loyalität zu ihm und das vollständige Fehlen der Lossagung in Wirklichkeit genau dasselbe ist. Das vollständige Nicht-Lossagen beinhaltet auch jenen, der nicht hasst und auch nicht liebt, der nicht loyal ist aber auch nicht anfeindet und auch denjenigen, der hasst und anfeindet, aber nicht wegen der Überzeugung, dass der Taghut die Grundlage des Tauhid nicht besitzt, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist und dies ist der unweigerliche Zustand der "Muslime von Maqdisi", die keinen Takfir auf die Tawaghit machen, obwohl sie wissen, dass sie in die Beschreibung der Taghutiyyah gefallen sind. Weshalb also findet diese idiotische Debatte statt und diese Beweisführung, dass aus dem Unterlassen des Takfirs nicht unweigerlich die Loyalität, die die Stufe des Kufr erreicht, folgt?!

Weshalb?!

Warum hat er diese Jungs nicht daran erinnert, dass auch wenn die Loyalität und die Liebe, die den Kufr erreicht, nicht unbedingt aus dem Fehlen des Takfirs auf den Taghut folgen müssen, trotzdem jedoch unweigerlich folgt, dass man keine vollständige Lossagung vom Taghut hat. Aber stattdessen wird herumdiskutiert und den Schritten des Shaytan gefolgt, indem man sich in Widersprüche verwickelt, nachdem man Allahs Religion verfälscht hat!

Wegen diesem Widerspruch ist es nötig, dass man sich fragt warum es denn so ist, dass wenn jede Liebe und Loyalität zum Taghut keine Eigenschaften sind, die die Grundlage des Kufr bi Taghut zerstören, warum dann jede Art von Hass und Feindschaft zum Taghut sofort genügen, um den Kufr bi Taghut zu erfüllen?! Hier stimmt etwas nicht!

Worin besteht der essenzielle und massgebende Unterschied zwischen der Liebe und der Loyalität auf

der einen Seite und dem Hass und der Feindschaft gegenüber dem Taghut auf der anderen Seite, damit in einem Fall egal welcher Hass und egal welche Feindschaft genügen um die Grundlage des Kufr bi Taghut zu erfüllen und im anderen Fall sind egal welche Liebe für ihn, als einen Muslim, und die Loyalität, die darauf aufbaut, nicht genug um die Grundlage des Kufr bi Taghut zu zerstören?!

Trotz des Fehlers von Maqdisi in dieser festgelegten Grundlage zieht es nach sich, dass Maqdisi, der über sich sagt, dass er "keinen Takfir macht und nie Takfir gemacht hat" auf die Gelehrten des Taghut wie Ibn Baz, Ibn Uthaymin und andere ihnen ähnliche, die den Zustand ihrer und anderer arabischer und nicht-arabischer Tawaghit gut gekannt haben, so muss Maqdisi jeden Gelehrten, sei er hoch oder tief rangiert zum Kafir erklären, der den Zustand des Taghut gekannt hat, zumindest als dieser Gelehrte den Takfir auf den Taghut als Religion der Khawarij und Takfiris bewertet hat und seinem Taghut den Kampf gegen die Muwahhidin zur vorgeschriebenen Handlung in der Religion gemacht hat, was überall in der Welt der Fall ist, angefangen von Saudi Arabien und noch weiter, nebst ihren Aufruf an das Volk dem Taghut gegenüber gehorsam zu sein und viele andere Kufr Taten, die sie begangen haben.

Gibt es denn einen einzigen aus der genannten Kategorie dieser schlechten Gelehrten, der die Sünden des Taghut liebt und sein Gehorsam zu Allah des Erhabenen hasst, der den Taghut hasst und anfeindet, weil dieser wegen seiner Taghutiyyah die Grundlage des Tauhid zerstört hat? Oder einen, der ihn nicht mit der religiösen Liebe liebt und ihm gegenüber loyal ist wegen der Grundlage des Tauhid, die er ihm zugeschrieben hat, trotz seines Wissens über seine Taghutiyyah, der anschliessend nicht eine Fatwa herausgebracht hat über das Unterstützen des Taghut gegen diejenigen, die Takfir auf ihn machen, was ein logisches Resultat seines Fehlers im Unterlassen des Takfirs auf den Taghut ist?!

Wenn also Maqdisi mit seinen Worten, dass er "keinen Takfir macht und nie Takfir gemacht hat" meint, dass er mit seinem Herz nicht geglaubt hat, dass sie Kuffar sind, so ist er persönlich ein Kafir, weil er keinen Takfir auf denjenigen macht, der mit seiner eigenen Bezeugung die Grundlage des Kufr bi Taghut nicht erfüllt hat. Ebenso alle "Gelehrten, Führer des Jihad und Mujahidun", die den Zustand dieser üblen Gelehrten kennen und glauben, dass über sie der Beweis über den Zustand des Taghut erbracht wurde und ich werde dir beweisen, dass sie glauben, dass der Beweis erbracht wurde, so sind sie im Falle, dass sie keinen Takfir machen auch in klaren grossen Kufr gefallen, denn sie machen keinen Takfir auf denjenigen, der den Kufr bi Taghut nicht durchgeführt hat, sondern laut der Terminologie der Shariah an ihn (den Taghut) glaubt.

Was Maqdisi angeht, so glaube ich persönlich, dass er Takfir macht auf diese Art der Gelehrten des Taghut, jedoch mit seinen Worten, dass er "keinen Takfir macht und nie Takfir gemacht hat", meint er das Verkünden und die Offenlegung des Takfirs, denn Maqdisi ist in den Reihen der Mujahidin bekannt für mehrdeutige Aussagen. Wer etwas gelesen hat über die Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und Abu Mus'ab Az-Zarqawi als sie im Gefängnis waren, weiss wovon ich spreche.

Genauso ist derjenige in den klaren grossen Kufr gefallen, der keinen Takfir macht auf die Armee des Taghut und die Polizei (Maqdisi macht Takfir auf diese), wie Dr. Ayman Adh-Dhawahiri, der keinen Takfir macht auf die Armee Ägyptens und ihre Polizei, ausser den Sektor für den Kampf gegen den Terrorismus und den Sektor für die Unterdrückung religiöser Aktivitäten und ich würde gerne wissen in was für einem Zustand er sich jetzt befindet, nachdem Mursi der Präsident von Misr wurde.

Kürzlich habe ich ein Interview gelesen mit dem kürzlich getöteten Mufti der Qaidah Atiyatullah, aus dem man verstehen kann, dass er die Armee des Oman als muslimische Gruppe ansieht im Gegensatz zur algerischen Armee und der Grund dafür ist, dass die algerische Armee den Islam und die Muslime bekämpft.

Am interessantesten ist der Fall jedoch jener "Gelehrten, Führer des Jihad und Mujahidun", die keinen Takfir auf die Regierung der Hamas und ihrer Polizei machen, sogar nachdem sie einen Krieg angefangen haben gegen die "Folger des Tauhid und Jihad", indem sie diese als Khawarij bezeichnet haben wegen ihrem Takfir auf die "muslimische" Regierung der Hamas!

Werden jene, die keinen Takfir auf sie gemacht haben wegen dem grossen Shirk und ihrer Loyalität und Freundschaft gegenüber unzähliger Sorten von Tawaghit und Mushrikin und ihre absolute Nicht-Lossagung von ihnen, nun Takfir auf sie machen, weil die Mushrikin der Hamas in ihrem Irrglauben Muslime zu sein (und die Führer der Qaidah sehen sie als solche!) ihre Brüder der Qaidah als Khawarij bezeichnen, die auf sie Takfir machen?!

Wir suchen Zuflucht bei Allah vor der Ungerechtigkeit gegenüber Allahs Religion und danach gegenüber uns und vor den Köpfen der Verwirrung und Führer der Falschheit. Wegen all dem hat der Jammerlappen, der die "Thalathiniyyah" übersetzt hat, am wenigsten Recht jemanden zu kritisieren wegen dem Takfir auf denjenigen, der die Gelehrten des Taghut nicht zu Kuffar erklärt hat, die geschmückt sind mit den vorher erwähnten Eigenschaften! Schaut euch bloss diesen komplexen Unwissenden an, diesen Pseudo-Intellektuellen, der mich auf "die Müllhalde der Geschichte" unterbringen möchte. Möge seine Mutter um ihn weinen!

Er übersetzte die Feststellung Maqdisis, dass wer dem Taghut gegenüber loyal ist, ein Mu'min an ihn ist, d.h. er hat die Grundlage des Kufr bi Taghut nicht durchgeführt und dass die Loyalität zu den Tawaghit und das vollständige Fehlen der Lossagung von ihnen genau dasselbe ist in Wirklichkeit. Anschliessend und trotz der Bezeugung der "Gelehrten und Führer des Jihad" über die Tatsache, dass der Beweis bzgl. des Zustands des Taghut erbracht wurde über die Gelehrten des Taghut, wobei Maqdisi auch einer dieser Zeugen ist, was ich dir beweisen werde, verteidigt er den "Islam" der Gelehrten des Taghut, die an den Taghut glauben und gegen den Tauhid und die Muwahhidin Krieg führen und er haltet vom Takfir auf diejenigen ab, die ihren Zustand kennen und kein Takfir auf sie machen?! Was soll man dazu sagen?! Was für eine Nachricht sollte man ihm überbringen?! Erbärmlicher Miskin!

Er "erklärt" in einer Fatwa als Antwort auf die Frage, wie es denn möglich sei, dass er keinen Takfir macht auf diejenigen, die die Tawaghit als Muslime sehen, aber auf denjenigen schon, der ihm gegenüber loyal ist, was das logische Resultat davon ist, wenn man die Tawaghit als Muslime sieht. So sagt Maqdisi unter anderem, dass dies ein Urteil in der Shariah ist, das wir akzeptieren müssen, auch wenn wir es nicht vollständig verstehen und dass man jemanden wegen seiner Erneuerung des Irja', wehe dem Irja' von Maqdisi und seinesgleichen, nicht entschuldigen kann, wenn er in klaren und grossen Kufr der Loyalität gegenüber ihnen fällt und wie du gesehen hast ist das vollständige Nicht-Lossagen bei ihm dasselbe wie die Loyalität gegenüber den Mushrikin. Er ist also selbst dem Widerspruch begegnet über den er gestolpert ist und ich bitte Allah den Erhabenen, dass er seinen Zustand verbessert und ihn zur Wahrheit rechtleitet!

Ich bin nicht der einzige, der diesen Widerspruch in den Worten Maqdisis bemerkt hat.

In seinem Kommentar zum Buch von Sheikh Muhammad, *Mufidu-l-Mustafid…*, kritisiert Midhat ibnu-l-Hassan Abu Yusuf Alu Farraj die Meinung "einiger unserer Brüder…", wie er sagte, die glauben, dass derjenige die Grundlage des Kufr bi Taghut zerstört hat, der loyal ihm gegenüber ist oder sich nicht vollständig lossagt, nachdem er einen Fehler gemacht hat, indem er den Taghut als Muslim sieht und es ist nicht weit hergeholt zu sagen, dass evtl. er direkt oder indirekt der Fragesteller war, dem Maqdisi geantwortet hat.

Abu Yusuf Alu Farraj, der wie aus der Bedeutung seiner Worte zu verstehen ist mit Maqdisi übereinstimmt, dass der Takfir auf die Mushrikin keine Bedingung ist im Erfüllen der Grundlage des Tauhid, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, hat sich bei diesem Versuch ebenso in Probleme verwickelt. Seine Meinung und Fehler bei diesem Versuch habe ich kritisiert im zweiten Teil des Buches *"Verteidigung der Grundlage des Din…"*.

Kurz gesagt hat er aus seiner Unwissenheit heraus, möge Allah ihn rechtleiten, das Urteil über das Unterlassen des Takfirs auf den Taghut, der sich dem Islam zuschreibt und dessen Zustand man kennt, gleichgestellt mit dem Urteil der Loyalität ihm gegenüber oder dem vollständigen Fehlen der Lossagung von ihm und er machte einen Unterschied zwischen dem Taghut, der sich dem Islam zuschreibt und dem ursprünglichen Taghut, der sich dem Judentum, Christentum und anderen Religionen zuschreibt. Das Lustige dabei ist, dass er dies tat, obwohl er selbst die Worte der Gelehrten überliefert hat über die Tatsache, dass es keinen Unterschied gibt zwischen jenem der Freundschaft (Loyalität) hegt gegenüber den grundsätzlichen Mushrikin und den Mushrikin, die sich dem Islam zuschreiben.

Die Wahrheit in dieser Fragestellung ist, dass solche Gelehrte nur entschuldigt werden können im Falle, dass der Zustand des Taghut nicht allgemein bekannt ist in einer Gesellschaft und dass sie selbst den Zustand nicht kennen, auch wenn er weniger bekannt ist. Sollten sie jedoch ihren Zustand kennen und zugeben, dass sie in klaren grossen Shirk und Taghutiyyah gefallen sind, oder ihr Zustand ist allgemein bekannt, dann ist jener von ihnen ein Kafir, der keinen Takfir auf sie macht und sie auf dieser Grundlage nicht hasst und sie anfeindet. Er ist einer von ihnen. Ein Kafir an Allah und ein Mu'min an den Taghut!

Was die Grundlage angeht, wo Maqdisi einen Fehler begangen hat, so besteht die Wahrheit darin zu sagen, dass der Hass und die Feindschaft gegenüber den Tawaghit und Mushrikin in der Religion nicht akzeptiert werden, bis sie nicht gegründet sind auf der Überzeugung, dass die Tawaghit und Mushrikin die Grundlage des Tauhid nicht erfüllen, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist. Genau so ist die Liebe gegenüber den Muwahhidin und die Loyalität ihnen gegenüber in der Religion nicht akzeptiert, bis sie nicht auf der Überzeugung gegründet sind, dass sie Muwahhidin sind, weil sie frei vom grossen Shirk sind und nur Allah alleine anbeten, den Einen, den Einzigen, was die Bedeutung der Grundlage des Tauhid ist, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist.

Die Fatwa von Sheikh Abdullatif ist bekannt, die ich überliefert habe im ersten Teil des Buches *"Verteidigung der Grundlage des Din…"*, wo er feststellt, dass der Takfir wegen dem grossen Shirk und dem Ta'til, d.h. der Takfir der Mushrikin, die wichtigste Pflicht ist in der Gesamtheit des Kufr bi Taghut. Dies bedeutet natürlich, dass er vor dem Hass und der Feindschaft kommt.

Wie du dir also denken konntest ist Abu Yusuf, möge Allah ihn rechtleiten, im grösseren Irrtum als Maqdisi und beide Fehler sind verheerend für den Islam. Das Fazit ist wieder, dass sich "die Gelehrten

des Jihad in der Grundlage der Religion uneinig sind".

Wie soll ich mich nach all dem zurückhalten den Jammerlappen (Bilibani), Nusret Imamovic und Hisen Ademi so zu nennen, wie ich sie genannt hab und sie hören nicht auf die Grundlage des Tauhid zu beleidigen, zu der wir rufen, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist und sie rufen uns "ihre Gelehrten des Jihad" zu folgen?!

Wem soll ich folgen, subhanAllah und worin?!

Wenn ich anfangen würde Beispiele zu nennen für die Unterschiedlichen Meinungen bei den "Gelehrten des Jihad", die mit der Grundlage des Tauhid verbunden sind, so würde man nicht mehr wissen, was für eine Meinung sie haben und woran sie glauben.

In der *"Thalathiniyyah"* beim Fehler "Takfir auf jeden, der keinen Takfir auf den Taghut macht mit der Begründung er habe keinen Kufr bi Taghut gemacht", sagt Maqdisi:

فطار هؤلاء الشباب بقول الشيخ هنا: "الإنذار عن الشرك في عبادة الله والتغليظ في ذلك ومعاداة فيه، وتكفير من فعله" وفرحوا بقوله (وتكفير من فعله) فجعلوه أصل دين الإسلام عقدوا عليه الولاء والبراء، وأناطوا به الموالاة والمعاداة؛ ومن تركه أو قصّر فيه فقد كفر عندهم...

*"So waren diese Jugendlichen übereifrig mit den Worten des Sheikhs: **'Die Warnung vor dem Shirk in der Ibadah zu Allah und die Strenge diesbezüglich und die Feindschaft aufgrund dessen und den Takfir auf denjenigen, der es begeht.'** So freuten sie sich wegen seinen Worten: **'Und den Takfir auf denjenigen, der es begeht.'**, und haben es zum Aslu Dini Islam erklärt, auf dem sie Al-Wala wa-l-Bara aufgebaut haben und aufgrund dem sie anfreunden und anfeinden und wer dies unterlässt oder einen Mangel darin hat, wird ein Kafir bei ihnen…"*

مع أن نص كلام الشيخ في آخر عبارته واضح بيّن بأن في إطلاقه هذا تفصيل جمع من الأمور ما هو تابع لأصل الإسلام وما هو من لوازمه وواجباته... حيث قال "فلا يتم التوحيد إلا بهذا" فهو يريد كمال مقام التوحيد وتمامه... ولم يقل "فلا يصح أو لا يقبل" وهي الألفاظ التي تستعمل في الشرطية التي يلزم من عدمها العدم والبطلان...

*"Auch wenn der Text des Sheikh am Ende seiner Aussage klar ist, denn in ihm sind einige Dinge erwähnt, unter denen es Angelegenheiten gibt, die der Grundlage des Islams **folgen** und die **Folgebedingungen und Pflichten** sind, so muss seine Aussage detailliert erläutert werden. Denn er sagte: 'So wird der Tauhid unvollkommen, ausser damit.' **Also meinte er die Vollkommenheit des Tauhid**."*

يوضح هذا ويأكده أن الأمور التي عددها الشيخ لا تستوي جميعها... بل منها ما هو من أصل الدين وشروطه التي لا يصح إسلام المرء إلا بها؛ كعبادة الله وحده لا شريك له، وترك الشرك في عبادته سبحانه.

"Dies wird auch dadurch verdeutlicht und bestärkt, dass die Dinge, die der Sheikh erwähnte, nicht alle auf der gleichen Stufe sind… Von ihnen gibt es Dinge, ***die vom Aslu Din sind und seinen Bedingungen, ohne die der Islam einer Person nicht korrekt sein wird wie die Ibadah einzig an Allah, der keinen Partner hat und das Unterlassen des Shirk in der Ibadah Ihm gegenüber, subhanah.****"*

ومنها ما هو من واجبات الدين والتوحيد أو لوازمه وعراه؛ نحو التحريض على التوحيد والدعوة إليه والمولاة فيه. وكذا المعاداة في الشرك فيها تفصيل... فوجود أصلها في القلب للشرك وأهله عموما من شروط الإسلام والتوحيد، أما إظهارها وإعلانها وإبداؤها فهذا من لوازم التوحيد ومكملاته لا من شروطه...

"Und von ihnen gibt es jene, die ***eine Pflicht in der Religion und dem Tauhid darstellen oder seine Folgebedingungen und Bindungen sind*** *wie das Anspornen zum Tauhid und der Ruf dazu und die Loyalität deswegen. Ebenso gibt es bezüglich der Feindschaft wegen dem Shirk eine detaillierte Erklärung… Seine Existenz im Herzen gegenüber dem Shirk und seinen Anhängern ist im allgemeinen von den Bedingungen des Islams und des Tauhid,* ***aber was sein öffentliches Zeigen angeht, so ist es von den Folgebedingungen des Tauhid und von den Dingen, die ihn vervollkommnen und nicht von seinen Bedingungen…****"*

Ich habe in den Fussnoten des Buches *"Schriften der Ulama des Najd"* beim Kommentar der *Risalah Aslu Dini-l-Islam* das Augenmerkt auf jene Stellen gerichtet, bei denen der Sheikh Abdurrahman das Wort "Vollkommenheit" verwendet hat, obwohl es um die Grundlage des Tauhid ging, nicht seine verpflichtende Vollkommenheit. Somit war Maqdisi zu eilig mit seiner Erklärung und war darin übereifrig[7].

---

[7] Sheikh Abdurrahman bin Hassan sagte im Kommentar der Risalah Aslu Dini-l-Islam:

"…wie im Sahih Hadith steht: *'Wer La ilaha illallah sagt und Kufr begeht an allem, was neben Allah angebetet wird, dessen Vermögen und Blut sind geschützt und seine Abrechnung liegt bei Allah.'*

Seine Worte *'und Kufr begeht an allem, was neben Allah angebetet wird'* ist die Bestätigung der Verneinung und somit wird sein Blut und sein Vermögen nicht geschützt sein, ausser damit. Sollte er zweifeln oder zögern, so wäre sein Blut und sein Leben nicht geschützt. Diese Dinge stellen also die **Vollkommenheit** des Tauhid dar, denn La ilaha illallah ist in den Ahadith bedingt durch schwere Bedingungen wie dem Wissen, dem Ikhlas, dem Sidq, dem Yaqin, der Nichtexistenz des Zweifels, so dass ein Mensch kein Muwahhid sein wird, ausser wenn all dies vorhanden ist, er davon fest überzeugt ist, es akzeptiert, es liebt, er anfreundet und anfeindet aufgrund dem. Mit all dem was unser Sheikh erwähnt hat, wird sich dies verwirklichen." Ende des Zitats

Im zweiten Teil des Buches *"Verteidigung der Grundlagen des Din…"* habe ich ebenfalls auf seine Erklärung der Worte des Sheikhs Abdurrahman detailliert geantwortet, jedoch kann ich dies hier nicht alles erwähnen, denn dies würde den Rahmen sprengen.

Die Grundpfeiler der Antwort auf die Shubhah, über die Maqdisi gestolpert ist, sind folgende:

1) Der Sheikh meint den Takfir der Bestrafung, was sich in den Worten der heutigen Gelehrten auf zwei Arten zeigt, die ich dir erklärt habe.

2) Der Sheikh redet über das öffentliche Zeigen des Takfirs auf die Mushrikin, der in gewissen Fällen ein Beweis ist um einer Einzelperson den Islam Hukmi zuzuschreiben, was wir in den vorherigen Zitaten sehen konnten "…also ist dein Islam bei uns noch nicht bestätigt.", was nicht heissen muss, dass jeder, den den Takfir nicht öffentlich zeigt, bei Allah dem Erhabenen unbedingt ein Kafir sein muss.

3) Der Sheikh spricht über den Takfir auf Einzelpersonen, die in Gemeinschaften des Kufrs leben, wo der Kufr die Überhand gewonnen hat und sie haben weder den Tauhid, noch den Shirk gezeigt, denn der Fehler in dieser Angelegenheit ist kein Fehler in der Grundlage des Tauhid.

4) Sheikh Abdurrahman hat den Ausdruck "vollkommen" benutzt im Kontext der Rede über die Grundlage des Tauhid.

5) Die Gelehrten des Islams verwenden den Begriff "Vollkommenheit" oder "wird nicht vollkommen sein" im Allgemeinen, wenn sie über Säulen sprechen.

Also macht Maqdisi, möge Allah uns und ihn rechtleiten, einen schweren Fehler und ist weit vom Wissen und Verständnis dieser Angelegenheit entfernt und er folgt dem Mehrdeutigen, wo auch immer es auftaucht.

Eine wichtige Bemerkung über das verheerende Ende der Fiktionen Maqdisis

Nachdem ich die Realität der Meinung von Maqdisi aufgezeigt habe, bleibt mir noch in kürze übrig, aufgrund des Vorherigen, zu beweisen, dass Maqdisi dem weiten Irrtum verfallen ist und die Tür des Takfir auf denjenigen, der keinen Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin macht, vollkommen verschlossen hat. Möge Allah uns bewahren. Ob er dies bewusst oder unbewusst gemacht hat, spielt für uns keine Rolle und ich glaube, dass diese Widersprüche und Fehler eine Strafe von Allah dem Erhabenen sind, aufgrund seiner Taten.

Es geht um das Folgende!

Du hast gesehen, dass in seinen Worten zwei Grundlagen zum Vorschein kamen:

1) Jener, der sogar in der Theorie nicht weiss, dass die Tawaghit und Mushrikin die Grundlage des Tauhid nicht erfüllen, welche die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, ist ein Muslim Muwahhid, solange er keinen Text der Offenbarung ablehnt, verleugnet, zurückweist oder trotzt, in denen Allah der Gesetzgeber sie zu Tawaghit und Mushrikin erklärt hat. Seine Unwissenheit darüber schadet seiner Erkenntnis über die Grundlage des Tauhid überhaupt nicht. Jene Grundlage, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist!

2) Wenn er einen Fehler macht in der **Angelegenheit der Hinderungsgründe und Bedingungen des Takfir** auf die Einzelperson und er sich denkt, dass die schwere **Unwissenheit** und ihre Mitläufer wie der **Ta'wil**, das blinde Befolgen und ähnliches Eigenschaften sind, die das Verschwinden der Grundlage des Tauhid verhindern, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, d.h. seine Hinderungsgründe, was eigentlich ein Kufr-Verständnis der Feinde der Da'wah darstellt und vieler Zeitgenossen, die sich dem Tauhid und der Salafiyyah zuschreiben, oder er hat eine **Shubhah**, weil der Mushrik oder der Taghut die Shahadah La ilaha illallah ausspricht und ähnliche Shubuhat und er ihnen deshalb die Grundlage des Tauhid, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, zuschreibt, so ist er ein Muwahhid Muslim, der die Bedingung der Erkenntnis der Grundlage der Bedeutung La ilaha illallah erfüllt hat.

Maqdisi hat mit dieser zweiten Bid'ah das Handeln nach dem ersten Grundsatz komplett ausser Kraft gesetzt und die Tür des Takfir desjenigen verriegelt, der keinen Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin macht, der die Grundlage des Tauhid nicht kennt, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist und somit erfüllt er weder die Bedingung des Wissens, noch verwirklicht er die Grundlage des Kufr bi Taghut, der einen Rukn in der Shahadah La ilaha illallah darstellt.

Wie und weshalb?

Aus dem einfachen Grund, weil in den islamischen Texten, worin der Gesetzgeber Takfir macht auf die Tawaghit und Mushrikin wegen verschiedener Arten des Shirk, Er Hinderungsgründe nicht erwähnt wie z.B. Unwissenheit, Ta'will, die Shubhah, dass der Taghut und der Mushrik die Shahadah La ilaha illallah ausspricht und ähnliches von den Hinderungsgründen Maqdisis.

Dies Bedeutet, dass wenn die erwähnten Texte zu jener Person gelangen, die nicht weiss, dass der Taghut und der Mushrik die Grundlage des Tauhid nicht erfüllt, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, jedoch hat sie eine Shubhah bzgl. der Bedingungen und Hinderungsgründe des Takfir auf die Einzelperson der Tawaghit und Mushrikin, wie der Hinderungsgrund der Unwissenheit und ihrer Mitläufer, so sind diese Texte der Offenbarung, wenn das Urteil überhaupt nicht bekannt ist in einer Gesellschaft, wo diese Person lebt, kein Beweis gegen sie in der Fragestellung, wo sie einen Fehler gemacht hat!

Bevor ich dir praktische Beispiele nenne, will ich kurz die Aufmerksamkeit auf ein Thema richten, das grundsätzlich betitelt wird mit "Ist die Unwissenheit im grossen Shirk eine Entschuldigung oder nicht?".

Diesbezüglich sage ich, dass die Frage "Ist die Unwissenheit eine Entschuldigung im grossen Shirk oder nicht?" nicht die Angelegenheit bespricht, ob der Täter des grossen Shirk ein Muslim ist oder ein Mushrik, sondern ob er im Jenseits, wenn er mit dem grossen Shirk stirbt, bestraft wird oder nicht. In Betracht davon, dass die Gelehrten die Unwissenheit in zwei Arten teilen, nämlich die Unwissenheit, die man nicht beseitigen konnte und jene, für die man selbst schuld ist, so haben die Gelehrten über dieses Thema hinsichtlich dieser zwei Aspekte gesprochen.

Was die Unwissenheit angeht, die man nicht von sich beseitigen konnte, wie die Unwissenheit der Ahlu-l-Fatrah und jener, zu denen keine prophetische Botschaft gelangte, so sind die Mehrheit der Gelehrten der Ahlu-s-Sunnah der Meinung, dass sie entschuldigt sind durch ihre Unwissenheit im grossen Shirk und dass sie Allah der Erhabene am Jüngsten Tag prüfen wird. Wenn sie sich ergeben, werden sie ins Paradies eintreten und wenn sie sich weigern, werden sie in die Hölle eintreten.

Ein kleinerer Teil der Gelehrten der Sunnah ist der Meinung, dass die Texte des Qur'an die Existenz einer solchen Gruppe von Menschen ablehnen, auch wenn dies verstandsmässig vorstellbar wäre. Sie glauben, dass es auf der Welt keine erwachsene und vernünftige Person gibt, die die prophetische Botschaft nicht erreicht hat, was bedeutet, dass Allahs Beweis der Bestrafung errichtet ist über jede erwachsene Person auf dieser Welt, die einen Verstand besitzt.

Die Mu'tazilah sind der Meinung, dass Allahs Beweis der Bestrafung die Fitrah und der Verstand sind und sie glauben, dass jeder unwissende Mushrik aus dieser Kategorie der Mushrikin bestraft sein wird. Beachte nun, dass Abu Muhammad Al-Maqdisi ebenso der Meinung ist, dass der Verstand und die Fitrah der Beweis Allahs für die Bestrafung ist für die Mushrikin der Ahlu-l-Fatrah und für jene, die keine Botschaft erreicht hat.

Die Feinde der Da'wah des Tauhid und viele Zeitgenossen, die sich der Salafiyyah und dem Tauhid zuschreiben, haben aus dem Titel "Die Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk, Ja oder Nein?" verstanden, dass der Mushrik ein Muwahhid ist und dass "seiner Grundlage des Tauhid" in diesem Zustand der grosse Shirk überhaupt nicht schadet und damit sind sie vom Islam abgefallen.

Was sich aus den Worten Maqdisis als Verständnis aufdrängt ist, dass er über solche Leute sprach, die die Tawaghit und Mushrikin durch Unwissenheit und Ta'wil entschuldigen, indem sie solche als Muslime sehen.

Einige Zeitgenossen interpretieren die Entschuldigung durch Unwissenheit, wenn es sich um einen

Mushrik handelt, der sich dem Islam zuschreibt, in dem Sinne, dass man nicht mit dem Austreten aus der Religion (Riddah) über ihn richtet, aber dass sein Fall Allah dem Erhabenen überlassen wird, was bedeutet, sie glauben, dass er in Wirklichkeit ein Mushrik ist, wegen dem grossen Shirk, den er begangen hat. Diese Meinung wird heutzutage Ibn Uthaymin zugeschrieben und sie ist kein Fehler in der Grundlage des Tauhid, sondern in den Namen und Urteilen und sie stellt eine eigenartige und gefährliche Erneuerung dar. Ich habe darüber einige Worte verloren im Buch *"Verteidigung der Grundlage des Din…"*, jedoch erschweren einige Fatawa von Ibn Uthaymin über dieses Thema, seine Meinung so zu interpretieren.

Wie dem auch sei, es fiel mir immer schwer zu glauben, dass ein Mensch, der ein gewisses Mass an Wissen besitzt, daran glaubt, dass der Täter des grossen Shirk ein Muslim sein kann, wenn er ihn begangen hat wegen seiner Unwissenheit, die er nicht beseitigen konnte.

Ich glaube jedoch nicht, dass Maqdisi diese Leute meint, denn dies erwähnt er nirgends und hätte er diese gemeint, hätte er es nicht verschwiegen und hätte nicht zugelassen, die Bedeutung des Takfir auf die Mushrikin nicht zu erklären, ohne die ein Mensch kein Muslim sein kann.

Andererseits jedoch kann ich ohne Zweifel sagen, dass heute eine grosse Anzahl von Leuten existiert, jene die sich dem Wissen zuschreiben und Laien, die wirklich daran glauben, dass der grosse Shirk zusammen mit der schweren Unwissenheit der Grundlage des Tauhid nicht schadet. Diese sind die Köpfe in der Meinung "dem Iman schadet die Sünde nicht".

Ich habe dir nun fünf Meinungen aufgezeigt über die Entschuldigung durch Unwissenheit, die ein Mensch nicht beseitigen konnte in den Fragen des grossen Shirk. Zwei von Ahlu-s-Sunnah, eine von den Mu'tazilah, eine von den Kuffar und eine Meinung, die meiner Ansicht nach eine Erneuerung darstellt, jedoch kein Fehler im Aslu-d-Din ist.

Was die Unwissenheit betrifft, für die man selbst schuld ist, indem der Beweis angelangt ist, man aber nicht verstanden hat, dass er die Wahrheit in sich trägt, obwohl man seine Bedeutung verstanden hat, oder man ist in der Lage zum Beweis zu gelangen, jedoch geht man ihm aus dem Weg, so besteht ein Konsens der Ahlu-s-Sunnah, dass so einer Person ein Kafir ist, der die Bestrafung verdient, auch wenn er ein Unwissender geblieben ist.

Ihnen widerspricht eine Gruppe der Mutakallimun, die wir erwähnt haben, die für den Takfir des Kufr der Bestrafung das Verschwinden der Unwissenheit voraussetzen, was sich nicht verwirklicht, ausser nach dem Verschwinden jeglicher Shubhah, jedoch sehen sie den Täter des grossen Shirk als Mushrik und zweifeln weder daran, **noch zweifeln sie daran, dass wer ihn nicht als Mushrik sieht, kein Muslim ist!**

Hier könnte es theoretisch vorkommen, dass jemand auftaucht, wie in der fünften Meinung, der über die vorherige Angelegenheit sagen wird, dass so einer ein Mushrik ist in der Wirklichkeit, jedoch richtet man im Äusseren nicht mit dem Austritt aus dem Islam, bis man ihm nicht den prophetischen Beweis erbracht hat.

So haben wir hier drei Meinungen; eine Meinung ist ein Konsens der Ahlu-s-Sunnah, die zweite Meinung ist eine Erneuerung und die dritte Meinung ist auch eine Erneuerung, die gefährlicher ist als die Meinung der Philosophen, die meines Wissens nach einen solchen zum Murtadd erklären, jedoch

glauben sie im Falle der Einzelperson, dass er es nicht verdient umgebracht zu werden wegen dieser Riddah, weil sie glauben, dass der Beweis über ihn nicht erbracht wurde und dass jede Shubhah entfernt werden muss.

Schau nun! Ich habe dir sieben[8] Meinungen über die Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk erwähnt! Wisse, dass in Anbetracht dessen Abu Muhammad Al-Maqdisi sich in ein Netz des Irrtums verstrickt hat und ein grosses Übel angerichtet hat, indem er die Türe für den Takfir auf denjenigen, der keinen Takfir auf Tawaghit und Mushrikin macht, vollkommen verschlossen hat.

Hier ein Beweis dafür in den folgenden Beispielen, in denen ich über Personen spreche, die dem Täter des grossen Shirk die Bedeutung der Grundlage des Tauhid nicht negieren, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist, oder sie zweifeln darüber, ob sie noch vorhanden ist und man versteht aus den Worten von Maqdisi, dass er über solche spricht!

Der Beweis aus Allahs Buch gelangt zu einer Person, dass wer glaubt, dass Allah eine Frau, ein Kind oder Töchter hat im körperlichen Sinne, ein Mushrik ist und diese Person hat anschliessend eine Shubhah, dass wenn der Mushrik daran glaubt wegen seiner schweren Unwissenheit oder wegen Ta'wil der Texte oder sie bildet sich das ein, wie jene die mit der Aussage der Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk die Grundlage des Tauhid den Mushrikin zuschreiben, so einer zerstört die Grundlage des Tauhid nicht, der die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, insbesondere wenn sich dieser Mushrik dem Islam der Propheten zuschreibt und selbst La ilaha illallah ausspricht.

So wäre also die Ayah aus Allahs Buch, die zu ihr gelangt ist, kein Beweis gegen sie, weil darin die Hinderungsgründe der Unwissenheit und des Ta'wil nicht erwähnt werden, sodass in diesem Fall ein weiterer religiöser Text gebraucht wird, der besagt, dass wer wegen seiner schweren Unwissenheit und wegen seinem Ta'wil Allah eine Frau, ein Kind oder Töchter zuschreibt im körperlichen Sinne, ein Mushrik ist und man müsste ihm beweisen, dass "die Unwissenheit im grossen Shirk keine Entschuldigung ist" in der Bedeutung, wie die zeitgenössischen Kuffar diesen Titel verwenden, so wie diese Person ihn auch versteht.

Wenn du nun dem hinzufügst, dass die Gelehrten der Ummah eine Meinungsverschiedenheit haben, ob die Unwissenheit eine Entschuldigung ist im grossen Shirk oder nicht, also ob der Mushrik bestraft wird oder nicht, wenn er vor der Erbringung des prophetischen Beweises gestorben ist, was ein Beweis dafür ist, dass sie glaubten, dass es keinen kategorischen Beweis gibt und wir wissen, dass es sich um **Überlieferungen einiger Einzelpersonen** handelt, die einige Gelehrten des Hadith als schwach eingestuft haben und andere haben das Handeln ihnen entsprechend verlassen, denn sie widersprechen der äusserlichen Bedeutung im **Qur'an, der bezeugt, dass Allah jedem Volk einen Gesandten geschickt hat, damit sie nur Allah anbetet und den Taghut meiden**, dazu kommt noch ihre Meinung hinzu, dass die Überlieferung der Einzelperson keine Kraft besitzt, einen Text des Qur'an zu begrenzen oder zu spezifizieren und die zeitgenössischen Kuffar glauben, dass die Meinung der Ahlu-s-Sunnah über die Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk bedeutet, dass die Grundlage des Tauhid, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist, beim Mushrik noch vorhanden ist, nach all dem kommst du zur Erkenntnis, dass der Takfir auf denjenigen, der keinen

[8] Die Meinung der Kuffar nicht dazugezählt, denn mit ihr wurden acht erwähnt und man könnte eine neunte hinzufügen, nämlich bei der zweiten Kategorie der Unwissenheit, bei der einige Kuffar sagen, dass der Mushrik solange ein Muslim ist, bis man ihm nicht jede Shubhah entfernt hat. (A.d.Ü.)

Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin macht, oder ihnen die Grundlage des Tauhid lässt, oder zögert, praktisch unmöglich ist bei Maqdisi und dass er mit seinem Irrtum die Türe zur Umsetzung der Grundlage des Tauhid vollkommen verschlossen hat. Möge Allah uns vor den Gründen Seines Zorns bewahren.

Anstatt dass er, möge Allah ihn rechtleiten, den Kampf führt gegen die zeitgenössischen Kuffar, indem er erklärt, dass der Täter des grossen Shirk wegen seiner schweren Unwissenheit keinesfalls ein Muslim ist und dies bezieht sich nicht nur auf die Unwissenheit der Abwendung, auf die sich Maqdisi in seiner Rede beschränkt, und dass er ihnen klarmacht und das Urteil fällt, dass sie die Bedeutung der Grundlage des Tauhid nicht verstehen, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist, so macht er ihren Fehler, der "nur in der Hinderungsgründen der Unwissenheit und des Ta'wil" ist, wegen dessen sie keinen Takfir auf Tawaghit und Mushrikin machen und sie als Muslime beurteilen, zu einem Beweis für ihren Islam und einem Grund für ihre Entschuldigung.

SubhanAllah! Sie bezeichnen die Tawaghit und Mushrikin mit dem Islam mit der Ausrede der Entschuldigung durch Unwissenheit und Ta'wil und Maqdisi bezeichnet sie mit dem Islam durch die Ausrede der Entschuldigung durch Unwissenheit und Ta'wil! Wie ähnlich sie doch sind!

Verhindert hat dies wohl sein unvollständiges Verständnis über die Realität dieser Frage und der Grund warum der Täter des grossen Shirk von Grund auf ein Mushrik ist unabhängig davon, ob der prophetische Beweis errichtet wurde über ihn oder nicht.

Sein Hauptproblem ist wohl, und dies zeigt seine mu'tazilitische Meinung bzgl. der Mushrikin der Ahlu-l-Fatrah und jener zu denen der prophetische Beweis gelangte, dass er glaubt den wichtigsten Einfluss darauf, ob eine Person Mushrik wird, habe das Errichten des Beweises über sie. In seinem Falle der Beweis des Verstandes und der Fitrah, den Maqdisi wie die Mu'tazilah als einen Beweis für die Bestrafung sieht im Gegensatz zur Ahlu-s-Sunnah wa-l-Jama'ah. So scheint es bei ihm habe die Erscheinung des grossen Shirk vor der Errichtung des "Beweises", in seinem Fall der Verstand und die Fitrah, keinen Einfluss darauf, ob eine Person Mushrik ist oder nicht.

So bleibt ihm nichts Anderes übrig, ausser dass er beweist, dass der Verstand und die Fitrah Allahs Beweis gegen die Mushrikin sind, denn er hat den Einfluss des Erscheinens des grossen Shirk beim Mushrik nicht verstanden. Weil er aber der Meinung ist, dass die Gelehrten des Islam "eine Meinungsverschiedenheit haben bzgl. der Unwissenheit des Täters des grossen Shirk, die er nicht beseitigen konnte" und dies umfasst auch die Interpretation der zeitgenössischen Kuffar, so konnte er nicht in diese Debatte reingehen, ausser dass zu ihm gesagt wird, dass dies eine Meinungsverschiedenheit bei den Gelehrten ist, bzw. eine Frage des Ijtihad, so wie er es auch darstellt.

Als Maqdisi seine Meinung geäussert hat über seinen Glauben, dass der Verstand und die Fitrah Allahs Beweise für die Bestrafung sind, die errichtet wurden über die Mushrikin der Ahlu-l-Fatrah und jene, zu denen der prophetische Beweis nicht kam und dies ist jene Eigenschaft, die bei Maqdisi den wichtigsten Einfluss hat, damit jemand Mushrik wird, kam Abu Basir At-Tartusi mit einer Widerlegung, die er "das Stolpern des Reiters" genannt hat, in der er erklärt, dass die Meinung von Maqdisi die Meinung der Mu'tazilah ist, anschliessend urteilt er mit dem Islam über die Mushrikin, die sich dem Islam zuschreiben mit der Ausrede der Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk, aber nicht über die Juden und den Christen, die sich ebenfalls Allahs Gesandten zuschreiben.

Ich habe in den Worten von Abu Basir nirgends einen Hinweis gefunden, dass er glaubt, so eine Person wäre in Wirklichkeit ein Mushrik und dass seine Meinung bedeutet, dass er im richterlichen und äusserlichen Sinne über eine solche Person nicht mit dem Austritt aus dem Islam urteilt, d.h. mit der Riddah, was ein starker Hinweis darauf ist, dass er selbst diese Angelegenheit nicht verstanden hat. Hätte er sie verstanden, würde er dann Millionen Laien im Glauben lassen, dass der Täter des grossen Shirk ein Muslim ist in Wirklichkeit?! Die Antwort darauf ist, dass er dies nicht machen würde und dies ist die Grundlage und kein Muslim würde so etwas tun!

In Anbetracht des Vorherigen sehe ich, dass Maqdisi sich selbst und allen, die ihn in diesen Irreleitungen folgen, die Türe des Takfir auf denjenigen, der keinen Takfir auf die Mushrikin macht, geschlossen hat, sogar, wenn der Takfir auf denjenigen, der die Mushrikin nicht zu Kuffar erklärt wegen ihrer **schweren** Unwissenheit und ihrem Ta'wil, eine bekannte Sache ist in einer bestimmten Gesellschaft. Dies weil diese Angelegenheit bei Maqdisi eine Frage des Ijtihad ist und weil es eine Meinungsverschiedenheit unter den Gelehrten gibt und in diesem Falle, wenn man betrachtet, dass jede Seite "ihren Beweis" hat, muss er zugeben, dass keine Gruppe das Recht hat, die andere Gruppe mit dem eigenen Verständnis zu verpflichten, was auch die Interpretation der zeitgenössischen Kuffar umfasst über die Bedeutung der Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk. Dies wird so lange angehen, bis er auf seinem Verständnis beharrt über die "akzeptablen" Interpretationen in der Religion bzgl. der Bedeutung der Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk, die bei ihm auch jene Meinung beinhaltet, die besagt, dass die schwere Unwissenheit das Verschwinden der Grundlage des Tauhid verhindert, wenn der grosse Shirk begangen wird und somit auch den Takfir auf die Mushrikin.

Dies ist ein grosses Übel, damit ihr das wisst!

Wenn sich nach all dem der vergammelte Verstand von jemanden wieder einschaltet und er sagt, dass für denjenigen, der keinen Takfir auf die Mushrikin macht, es genügt, dass die religiösen Texte zu ihm gelangen, dass Allah der Eine und Einzige ist in Seinem Wesen und dass es dementsprechend unmöglich ist, dass er eine Frau, Söhne oder Töchter hat im körperlichen Sinne und dass Er Sich in der Schöpfung verkörpert und mit ihr vereint, woraus resultiert, dass das Befürworten davon der hässlichste Shirk in der Aqidah ist, **so fragen wir ihn ob es denn möglich ist, dass jemand Muslim ist und die Bedeutung der Einzigkeit Allahs in Seinem Wesen und des grossen Shirk darin nicht kennt, auch wenn zu ihm nur jenen Texte gelangt sind, die von den Angelegenheiten handeln, worin Allah der Eine und der Einzige ist und nur er dies verdient?!**

SubhanAllah!

Hierüber sprechen wir die ganze Zeit. Allahu-l-Musta'an!

Es genügt, dass der Mensch die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah versteht, die die Mushrikun verstanden haben seit dem Beginn des Aufrufs des Gesandten Allahs, sallallahu alayhi wa sallam, zum Islam, auf den die Shahadah hinweist, noch bevor die Ayat über die Bedeutung des Tauhid herabgesandt wurden oder jener Ayat, in denen geurteilt wird, dass diese und jene Beschreibung grosser Shirk ist und dass wer ihn begeht ein Mushrik ist und von den "Beweisen für die Entschuldigung durch Unwissenheit" müssen wir gar nicht erst reden.

Wie ist es denn erst, wenn zum Menschen die Ayat des Qur'an gelangen, in denen erklärt wird, dass

Allah der Eine, der Einzige in Seinem Wesen, Seiner Herrschaft und in Seinen vollkommenen Eigenschaften ist, sowie in der Tatsache, dass nur Er einzig und alleine angebetet wird mit der Bedeutung dieser Anbetung. Dies genügt! Die Erklärung der Einzigkeit Allahs, aus der man die Bedeutung des grossen Shirk versteht, der ihr gegenübersteht.

Wie ist es denn erst, wenn nach der Erklärung dessen, worin Allah der Einzige ist und dass nur Er die Anbetung verdient, noch zusätzlich die Ayat vorhanden sind, die den grossen Shirk speziell erklären und dass wer ihn begeht, ein Mushrik ist?!

Ich wundere mich nicht über die Unwissenheit desjenigen, dessen Meinung entsprechend die Erkenntnis der Shahadah La ilaha illallah, vor der Offenbarung der Ayat, nicht ausreichend ist als Beweis. Der gleiche Mensch hat noch einen schlimmeren Fehler begangen, indem er lügt, dass Allahs Ayat über jene Dinge, worin er der Eine, der Einzige ist und einzig und alleine Ihm die Ibadah gebührt und die Ayat über die Bedeutung des grossen Shirk nicht genügen als Beweis, bis man über denjenigen, der keinen Takfir auf die Mushrikin macht, den "Beweis Allahs" erbringt, dass die Unwissenheit und was ihr ähnelt "keine Entschuldigung sind im grossen Shirk", und da dort eine Meinungsverschiedenheit herrscht, ist dies unmöglich, wie du siehst.

Wie können sie dann den Beweis über jemanden erbringen, dass die Unwissenheit und was ihr ähnelt keine Entschuldigungen sind in der Angelegenheit des Unterlassens des Takfir auf denjenigen, der keinen Takfir macht auf die Mushrikin?!

Wenn du glaubst, dass es eine Frage des Ijtihad ist, wenn jemand den Mushrik Muslim nennt mit einem korrekten Islam mit der Bedingung, dass er den grossen Shirk begangen hat wegen der Unwissenheit, die er nicht beseitigen konnte und du keinen kategorischen und für den Widersacher verpflichtenden Beweis hast, wie willst du dann beweisen, dass wer keinen Takfir auf die Tawaghit und Mushrikin macht ein Kafir ist, unabhängig davon, ob er einen Fehler gemacht hat wegen seiner schweren Unwissenheit oder weil er wegen der Angelegenheit der Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk die Grundlage des Tauhid den Tawaghit und den Mushrikin nicht negiert!

Allahu-l-Musta’an!

In Anbetracht dessen, dass die Sachlage so ist, wie ich sie beschrieben habe, fragen wir uns ob es jemanden ehernes gibt als Maqdisi und seine Folger, dass man über ihre Meinung sagt, dass daraus ein widerlicher Glaube resultiert, nämlich, dass Allah der Erhabene keinen Beweis über die Leute errichtet hat bzgl. des Takfir auf die Mushrikin und des Takfir auf denjenigen, der auf sie keinen Takfir macht?! Genauso wie Sheikh Ishaq bin Abdirrahman gesagt hat in seinem bekannten Zitat, das Maqdisi selbst in der Fatwa genannt hat, die ich erwähnt habe.

SubhanAllahi-l-Adhim!

Hier noch ein Beispiel, welches dir ihren Irrtum verdeutlichen wird:

Ein Mensch bezeugt La ilaha illallah und wegen seiner schweren Unwissenheit fängt er an zu zweifeln, dass nur Allah die Ibadah gebührt und er beichtet dies seinem Freund, dem "Muwahhid von Maqdisi", **der den Shirk verlassen hat und nur Allah anbetet** und daran nicht zweifelt, jedoch wegen der

Shubhah, dass der andere durch Unwissenheit entschuldigt ist und La ilaha illallah ausspricht, weiss er nicht und er glaubt nicht, dass jener nicht an die Bedeutung der Grundlage des Tauhid glaubt und nicht von ihr überzeugt ist, jene Grundlage, welche die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, aufgrund der er selbst glaubt, dass nur Allah die Ibadah gebührt. Was ist nun mit diesen Zweien?! Der erste ist bei vielen "Gelehrten und Mujahidun" der Gegenwart problemlos ein Muslim und über den Zweiten müssen wir gar nicht erst sprechen!

Zu diesem Zweiten gelangen die Beweise aus dem Buch und der Sunnah darüber, dass das Zweifeln über die Einzigkeit Allahs in der Ibadah der grosse Shirk ist und dass wer daran zweifelt eben ein Mushrik ist, aber dieser Beweis von Allah dem Erhabenen reicht nicht aus, weil der Zweite "keine Probleme damit hat", sondern es müssen zu ihm "Beweise aus dem Buch und der Sunnah" gelangen, in denen gesagt wird, dass wer wegen seiner schweren Unwissenheit und ähnlichem an die Einzigkeit Allahs in der Ibadah zweifelt, ein Mushrik ist oder dass man ihm beweist, dass es "keine Entschuldigung durch Unwissenheit im grossen Shirk" gibt!!!

SubhanAllah!

Was für einen einflussnehmenden Unterschied gibt es für die Grundlage des Tauhid, welche die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt, ohne deren Erkenntnis und dem Handeln danach keiner ein Muslim Muwahhid sein kann, wenn der grosse Shirk manchmal als Resultat der schweren Unwissenheit erscheint und manchmal trotz der Errichtung des prophetischen Beweises?! Keinen!

In Anbetracht dessen fragen wir, wann endlich die Zeit kommen wird, dass ihr versteht, dass wer unter dem Deckmantel der Entschuldigung durch Unwissenheit und ähnlichem – auch wenn diese Bezeichnung um die Bestrafung des Täters des grossen Shirk handelt und nicht ob er ein Muslim oder Mushrik ist – die Grundlage des Tauhid den Tawaghit und Mushrikin zuschreibt oder zögert sie ihnen zu negieren, selbst diese nicht verstanden hat und dass er ein Mushrik ist sogar nach den Grundlagen von Jahm Ibn Safwan, bei dem die Unwissenheit über La ilaha illallah der wahre Kufr an Allah den Erhabenen darstellt?! Wann?

Füge dem hinzu, dass jemand die Shubhah haben kann, dass es nötig ist über die Tawaghit und Mushrikin den prophetischen Beweis zu errichten, zu denen jedoch die Texte von Qur’an und Sunnah gelangt sind und deren Botschaft sie verstanden haben, aber sie haben nicht verstanden, dass sie die Wahrheit ist, und zwar auf die Weise, dass sie verstehen müssen, dass die Bedeutung des Qur’an und der Sunnah die Wahrheit an sich ist, mit der Bedingung, dass die Fragestellung, in der derjenige, der keinen Takfir auf die Mushrikin macht, einen Fehler gemacht hat, keine allgemein bekannte Angelegenheit in seiner Gesellschaft ist. Hier reden wir über Leute, die den Mushrikin die Bezeichnung des Islam lassen und nicht über jene, die bei dem Takfir des Kufr der Bestrafung zögern!

Jetzt wäre für die Errichtung des Beweises über denjenigen, der keinen Takfir auf die Mushrikin und Tawaghit macht, zu denen der prophetische Beweis gelangt ist, nötig, dass man ihm die Texte vorlegt, wo der Erhabene urteilt, dass für die Errichtung des prophetischen Beweises über die Tawaghit und Mushrikin es nicht von Nöten ist, dass sie verstehen, dass jene Sache, der sie sich widersetzen, die eigentliche Wahrheit ist.

Stell dir vor, dass er dies versteht, aber danach die Shubhah bekommt, dass man nicht argumentieren kann mit den Ayat, die wegen den Kuffar Asliyin herabgesandt wurden, sondern dass man einen

Beweis braucht, der über Tawaghit und Mushrikin spricht, die sich dem Islam zuschreiben. Somit würde eine neue Debatte ausbrechen!

Wie soll sich nach all dem die Türe des Takfir auf denjenigen, der keinen Takfir auf Tawaghit und Mushrikin macht, öffnen, wobei er selbst die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah nicht verwirklicht hat, mit der ein Mensch Muslim wird mit Konsens aller Propheten und Muslime?! O Allah, seht ihr denn nicht, worum es sich hier handelt und was dies alles bedeutet und was daraus resultiert?! Traurig ist die Argumentation von Maqdisi, der die Worte Allahs:

فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى...

"Wer Kufr an den Taghut begeht und Iman an Allah macht, der hält sich an die festeste Handhabe..."

als Beweis nimmt, um zu sagen, dass der Takfir auf den Taghut keine Bedingung ist für die Richtigkeit der Grundlage des Tauhid, indem er sagte, dass der Begriff Taghut auch Dinge umfasst, die keine Lebewesen sind und somit daraus versteht, dass der "Kufr bi Taghut" die Bedeutung des Takfir nicht beinhalten kann, denn Dinge, die keine Lebewesen sind werden nicht zu Kuffar erklärt und sind nicht mit der Anbetung neben Allah zufrieden.

Sowas ist eine grosse Dreistigkeit gegenüber den Worten des Erhabenen und der Religion aller Propheten, alayhimu-s-salam! Die Antwort darauf ist, dass der Begriff "At-Taghut" in der Ayah, wobei er mit dem bestimmten Artikel genannt wurde, einen umfassenden Charakter besitzt und als solcher in der Realität jeden einzelnen Taghut, der einen Verstand hat umfasst und ebenso die Tawaghit der Gegenstände.

In Anbetracht dessen, dass der Taghut derjenige ist, der zufrieden ist angebetet zu werden und dass der Mushrik derjenigen ist, der zufrieden ist jemanden anderen als Allah anzubeten, und somit ist dies ihre gemeinsame Eigenschaft, so deutet diese Ayah auf den Takfir der Mushrikin hin, die den Taghut anbeten. Was die Gegenstände anbelangt und Dinge, die nicht lebendig sind, die von den Mushrikin angebetet werden, so sind sie nicht im Urteil des Takfir umfasst wegen dem Beweis des Verstandes und dafür ist kein weiterer religiöser Text nötig. Genauso wie es keinen Text braucht, um zu verstehen, dass der Wind, den Allah der Erhabene zu dem Volk ‘Ad als Strafe geschickt hat, der "alles vernichtet hat", nicht alles vernichtet hat von den Dingen, die bekannt dafür sind, dass Winde sie nicht zerstören, wie die Sonne, den Mond, ihre verbliebenen Häuser, den Sand selbst usw.

Schliesslich richte ich das Augenmerk auf einen der Gründe, weswegen Maqdisi in dieser Angelegenheit falsch liegt. Er unterschied nicht zwischen der Bedeutung der Grundlage des Tauhid, auf die die Shahadah La ilaha illallah hindeutet, durch deren Erkenntnis und dem Handeln danach ein Mensch Muslim wird und Urteilen, egal ob sie von der Aqidah sind oder von den praktischen Urteilen, die sich ausserhalb der Grundlage des Tauhid befinden, wie einige Angelegenheiten in der Aqidah, worin die islamischen Sekten Fehler begangen haben oder Unwissende über die Pflicht des Gebets, dem Verbot der Unzucht, wenn sie weniger bekannt sind oder dem Takfir auf den Unterlasser des Gebets und ähnliches. Er unterschied nicht zwischen ihnen, wenn es um das Urteil auf denjenigen geht, der keinen Takfir auf die Mushrikin und Tawaghit macht, auch wenn er in einer Fussnote in der

"Thalathiniyyah…" darauf hingewiesen hat, dass die "Salafis", die keinen Takfir auf die Tawaghit machen, ihren Islam mit Aussagen der Gelehrten über die islamischen Sekten beweisen, indem sie dies bei den Tawaghit und Mushrikin anwenden. Somit hat er wahrscheinlich unabsichtlich einen Fehler begangen, der ihrem ähnelt. Sie schrieben den Tawaghit und den Mushrikin den Islam zu und er schrieb ihn jenen zu, die die Tawaghit und Mushrikin nicht zu Kuffar erklären.

Deshalb konntest den Jammerlappen sehen, wie er Zitate aus der *"Thalathiniyyah…"* überliefert, wo Maqdisi Aussagen der Gelehrten der Salaf und Khalaf überliefert über denjenigen, der keinen Takfir macht auf jene, die Meinungen der islamischen Sekten vertreten, um sie auf jene anzuwenden, die keinen Takfir auf Tawaghit und Mushrikin machen.

Des Weiteren werden wir uns vertraut machen mit den üblen Folgen, die aus den Meinungen von Maqdisi resultieren (Lawazim), was wiederum ein Beweis sein wird für die Falschheit der Grundlagen, aus denen sie resultieren und aus der Wahrheit resultiert nur die Wahrheit. […] Möge Allah uns helfen!

Resultierende Fehler aus dem Standpunkt von Maqdisi

Eine Methode, mit der man effizient die Falschheit einer Meinung aufzeigt, ist das Aufzeigen von dem, was unweigerlich aus jener Meinung resultiert, denn aus der Wahrheit resultiert nicht die Falschheit, während die Falschheit der Lawazim, die aus einer Grundlage resultieren, ein Indikator für die Falschheit dieser Grundlage sind, aus der sie resultieren. Weil sie Maqdisi selbst erwähnt hat, handelt es sich im Folgenden, wie er meint, um einen "Muwahhid Muslim" aus folgenden zwei Gruppen:

1) Die Kategorie der Ahlu-l-Fatrah, die in Orten und Zeiten lebt, wo es nicht möglich ist, an die Texte der Botschaft zu gelangen;

2) Die Kategorie jener, die gerade erst "den Islam" angenommen haben.

Hier die "Lawazim" seines Standpunkts. Richte selbst darüber:

Ein Muwahhid ist derjenige, der nicht weiss, dass derjenige die Grundlage des Tauhid nicht erfüllt, welche die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt und über die man im Grab befragt werden wird:

- der nicht an die Existenz Allahs glaubt oder dies sagt oder dazu aufruft;
- der glaubt oder sagt, dass es mehrere "Allahs" oder Schöpfer gibt;
- der glaubt oder sagt, dass Allah der Erhabene nicht mit den Eigenschaften der Vollkommenheit beschrieben wird;
- der glaubt, dass ein Geschöpf mit den Eigenschaften oder Taten Allahs der Erhabenen beschrieben wird;
- der nicht glaubt, dass Allah einzig die Ibadah gebührt oder dies sagt oder dazu aufruft;
- der glaubt, dass Iblis es verdient statt oder neben Allah angebetet zu werden;
- der glaubt oder sagt, dass Iblis besser als Allah ist;
- der Allah den Erhabenen aus tiefster Seele hasst;
- der Tag und Nacht über Allah und die Grundlage des Tauhid flucht. Er steht damit auf und geht damit schlafen;
- der Allahs Wahrheit hasst und die Falschheit des Shaytan liebt oder dies sagt;
- der Tag und Nacht Iblis anbetet;
- der sagt, dass Allah eine Frau, Söhne und Töchter hat im körperlichen Sinne;

- der behauptet Allahs Söhne und Töchter anzubeten;
- der glaubt, dass die Schöpfung Allah persönlich ist (Wahdatu-l-Wujud);
- der glaubt, dass Allah sich teilweise mit der Schöpfung vereint hat (Ittihad)
- der glaubt, dass Allah absolut oder teilweise in der Schöpfung verkörpert ist (Hulul);
- der die ganze Zeit die Bedeutung der Grundlage der Religion kleinmacht;
- der sich selbst den Kopf aufgespiesst und getötet hat, während man ihm erklären wollte, dass er nicht daran glaubt, dass die Bedeutung der Grundlage des Tauhid die Wahrheit ist;
- der, von dessen Shirk und Kufr sich dein Magen umdreht;
- Iblis erscheint vor einem Menschen und er spricht und begeht jeden seiner Kufriyat und dieser macht kein Takfir auf ihn und wird damit kein Kafir, bis er etwas verleugnet, ablehnt oder den religiösen Texten trotzt, in denen Iblis zum Kafir erklärt wurde und dass er keinen Takfir auf Iblis macht schadet trotz alle dem seiner Erkenntnis der Bedeutung der Grundlage des Tauhid überhaupt nicht, die die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah ist und somit auch seinem Tauhid nicht!
- Und weitere Kufriyat, deren Nennung ich nicht ertragen kann.

Andererseits sagen wir, dass wenn sie für die Richtigkeit des Aslu Dini-l-Islam nicht die Überzeugung vorausgesetzt haben, dass die Tawaghit und Mushrikin die Grundlage des Tauhid nicht erfüllen, welche die Bedeutung der Shahadah La ilaha illallah darstellt und deshalb keine Muslime Muwahhidun sind, so verpflichtet sie diese Meinung, **weil man keinen Unterschied zwischen der Säule der Verneinung und der Säule der Bestätigung machen darf**, zu sagen dass jemand die Grundlage des Tauhid erfüllt und ein Muslim Muwahhid ist, der:

- nicht weiss, dass derjenige, der die Bedeutung der Grundlage des Islam und des Tauhid erfüllt, ein Muwahhid Muslim ist;
- erfahren hat, dass die Engel Tag und Nacht ununterbrochen nur Allah anbeten und dabei nicht müde werden und ihnen dabei nie langweilig wird dabei, und trotzdem nicht weiss, dass die Engel Muwahhidun sind.

All dies natürlich mit der Bedingung, dass er die religiösen Texte nicht kennt, in denen Allah der Erhabene den Menschen und die Engel, die die Grundlage des Tauhid erfüllt haben, als Muwahhidun bezeichnet, aber er hat z.B. von jemandem gehört, dass die Engel nur Allah anbeten und Ihm niemanden beigesellen.

Wenn jemand fragt, wie es sein könnte, dass man nicht weiss, dass die Engel, die nur Allah anbeten, Muwahhidun sind, dann antwortet man darauf, wie es denn sein kann, dass man nicht weiss, dass wer andere neben Allah anbetet, kein Muwahhid ist?!

Aus ihrer Meinung resultiert, dass die Überzeugung, dass die Grundlage des Tauhid Allahs Religion ist, nicht zu der Grundlage des Tauhid gehört, deren Bedeutung ist, dass man von jeglichem grossen Shirk frei ist und dass man Allah den Einen und Einzigen alleine anbetet. Dem ist so, weil wer daran glaubt, der weiss unweigerlich, dass ein Mushrik kein Muslim ist, unabhängig von der Unwissenheit des Mushriks, denn der grosse Shirk ist der grosse Shirk, sei dies unwissentlich oder nach dem Errichten des prophetischen Beweises.

Gemäss den Vertretern dieser widerlichen Erneuerung werden jene Leute, die nicht wissen, dass die genannten keine Befolger der Grundlage des Tauhid sind, auf die die Shahadah La ilaha illallah hinweist, ewig in den Flüssen des Paradieses baden und daraus trinken, zusammen mit den Propheten und den Rechtschaffenen und die Engel werden ihnen Geschenke bringen und von allen Türen her eintreten und die Türen des Paradieses sind immer offen. Jedoch sind ich und meine Brüder wegen unserer Überzeugung, dass der Takfir auf jeden Mushrik und Taghut eine Bedingung ist für die Richtigkeit der Grundlage des Tauhid, Hunde des Höllenfeuers, Khawarij, Neo-Khawarij, Rawafid, Erneuerer, Heuchler, Übertreiber, die kein Recht auf die Entschuldigung durch Unwissenheit haben und ähnlichem und gegen uns ist jede Form des Krieges gestattet. Mögen ihre Mütter um sie weinen!

Bleibt nach all dem für die Vertreter dieser gefährlichen Erneuerung noch irgendetwas anderes übrig, als die Wahrheit zu akzeptieren?!

Hiermit beende ich die Kritik der Meinung von Maqdisi.

Wer fähig ist mir aufzuzeigen, dass ich einen Fehler gemacht habe im Verständnis und der Darstellung der Realität der Meinung von Maqdisi, der soll mich belehren! Ich bitte Allah den Erhabenen im Voraus, dass Er ihm dabei hilft.

Alles Lob gebührt Allah und möge der Segen und Frieden auf den Gesandten Allahs sein, seiner Familie und seinen Gefährten. Fortsetzung folgt…

Ich bitte Allah den Erhabenen mit Seinen schönsten Namen und Seinen erhabenen Eigenschaften, dass er uns und Maqdisi auf den Geraden Weg leitet und unser Ende auf dieser Welt verschönert! Amin!

